

Gemeindebrief Nr. 227 | Sommer – Advent 2025

Warendorf | Einen | Milte | Müssingen | Beelen | Ostenfelde | Westkirchen





Fenster | Haustüren | Schiebetüren | Raffstores

GRONAU
Fenster + Türen

MEHR ENERGIE SPAREN.

MIT NACHHALTIGEN KÖMMERLING FENSTERN.

Entdecken Sie heute das Fenster für die Welt von morgen. Wir sind Ihr Fensterbau Fachbetrieb in Ihrer Nähe.

www.gronau-fenster.de

GRONAU Fenster + Türen | Nordfeldstraße 14 | 33775 Versmold | Tel. 05423 6216




BUDDE GRABMALE
WARENDORF

Besuchen Sie Deutschlands größte Grabmalausstellung!

Splietterstraße 41 · 48231 Warendorf
Tel. 02581-3076
info@budde-grabmale.de

Rufen Sie uns gerne an, informieren Sie sich auf unserer Homepage oder besuchen Sie uns direkt vor Ort.

50 JAHRE
1968 - 2018

Lieferung und Aufstellung im Umkreis von **150 km** ohne jeden Aufpreis.

www.budde-grabmale.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in einer Welt, die zunehmend von Polarisierung und Spannungen geprägt ist, fällt es oft schwer, den Glauben an die Menschlichkeit und an eine respektvolle Kommunikation zu bewahren. Doch gerade jetzt, in Zeiten, in denen Hass und Hetze über soziale Netzwerke, Medien und sogar in unserem täglichen Leben verbreitet werden, müssen wir uns entscheiden: Wollen wir Orte schaffen, an denen gegenseitiger Respekt und Toleranz die Grundlage unseres Miteinanders sind? Oder wollen wir in einer Gesellschaft leben, die durch Hetze, Intoleranz und Missgunst geprägt ist?

Wir dürfen nicht zulassen, dass Extremismus – sei er rechts oder links, religiös oder ideologisch – das öffentliche Diskursklima bestimmt. Hass und Hetze mögen in manchen Ecosystemen des Internets lautstark vertreten sein, aber sie sind keine Mehrheitsmeinung. Die große Mehrheit der Menschen will respektvoll miteinander umgehen, sucht den Dialog und strebt nach Lösungen, die für alle tragbar sind. Wir müssen diese Menschen ermutigen, ihre Stimmen zu erheben und sich gegen jede Form von Hass zu stellen.

Es ist an der Zeit, unsere Verantwortung als Kirche zu erkennen. Jeder einzelne von uns hat die Möglichkeit, mit seinen Worten und Taten einen Unterschied zu machen. Wir müssen lernen, uns gegenseitig zuzuhören, Verständnis zu zeigen und zu erken-

nen, dass nicht jede Diskussion ein Krieg ist, den es zu gewinnen gilt.

Das bedeutet nicht, dass wir alles hinnehmen oder jede Meinung gleichwertig betrachten müssen. Es ist notwendig, sich gegen Unrecht zu stellen, gegen Diskriminierung und gegen Gewalt. Doch dies sollte immer in einer Weise geschehen, die den Dialog fördert und den Austausch von Ideen ermöglicht, anstatt den Konflikt zu eskalieren.

Hass und Hetze haben in unserer Gesellschaft keinen Platz. Lassen wir uns nicht von negativen Kräften leiten, sondern handeln wir als Botschafter des Friedens, des Respekts und des Verständnisses. Denn am Ende sind es nicht die lauten Stimmen des Hasses, die den Unterschied machen, sondern die leisen, aber entschlossenen Stimmen der Vernunft und des Miteinanders.

Es ist unsere Entscheidung. Es ist unsere Aufgabe als Kirche. Für eine Gesellschaft, die auf Respekt und Toleranz basiert.

Herzliche Grüße,
Ihr/Euer



Andacht 5

AKTUELLES

Glockenprojekt der Christuskirche 7

Einladung zu unseren neuen Konfirmationskursen 9

Ährensammeln für den Erntedankkranz 10

ERLEBTES

Kirchentag in Hannover – so war’s 11

Evangelische Bläsergemeinschaft Ostenfelde (EBO) – Musikalische Paris-Nachlese 12

Konfirmationen in unserer Kirchengemeinde 14

Evangelische Bläsergemeinschaft Ostenfelde (EBO) ehrte langjährig Musizierende 16

Der Kindergarten zu Besuch bei den Bienen 17

Taufest am Feldmarksee in Sassenberg am 28. Juni 18

Sommerfest der Bodelschwingschule 19

Abschluss des diesjährigen KU 3-Kurses 20

Schulentlassung an der Bodelschwingschule 21

ORGANISATORISCHES

Taufen, Trauungen, Beerdigungen 22

Konzertankündigung: prophetisch. poetisch – Alt + Orgel 23

Jubiläumskonfirmation am Erntedanksonntag 24

Kerzenschein-Konzerte in der Christuskirche 24

Martin-Luther-Café 3.0 26

VoiceCappella konzertiert in der Christuskirche 27

Gottesdienste in der Christuskirche Warendorf 28

Gottesdienste: St. Elisabeth Beelen 29

Gottesdienste: Friedenskapelle Ostenfelde, Seniorenzentrum Eichenhof, Seniorenwohnen Emspromenade, Malteser-Marienheim, Taize-Gebet 30

Buchempfehlung: Jan Simowitsch – Und der Wal spuckt mich aus 31

Klavierkonzert in der Christuskirche 32

Konzertlesung: Musikalische Lesung über Mascha Kaléko 33

Patenprojekt „Lebendige Patenschaft“ 34

Kinderseite 35

THEOLOGISCHES

1700 Jahre Nizänisches Glaubensbekenntnis 36

PERSÖNLICHES

Interview mit Katrin Lenziewski-Kock 39

Ordination von Martha Nooke 42

Hallo zusammen! – Frischer Wind im Jugendreferat 42

Ein Abschied auf Zeit – mein FSJ im @ttic 44

Nachrufe: Gerhard Schwekendiek (†) und Magdalene Ortmann (†) 47

UNSERE GEMEINDEVERANSTALTUNGEN

Martin-Luther-Haus, Philipp-Melanchthon-Haus, Westkirchen – Ostenfelde – Beelen 48

Kircheneintrittsstelle, Spenden, Impressum 52

Mitglieder des Presbyteriums 53

Kontakte 54



Begleitet auf dem Weg

Neulich war ich im Urlaub. Wandern im Sauerland. Ich mag es, durch den Wald zu gehen, verwunschene Wege zu betreten und herrliche Aussichten zu genießen. Auf vielen Bergen steht ein Kreuz, das über weite Entfernungen hin sichtbar ist. Meistens wurde es von örtlichen Schützen- und Dorfgemeinschaften auf den Berg gebracht und immer wieder gibt es auch

noch sowas wie Wallfahrten, oder vielmehr -wanderungen dorthin.

Wenn man zu dieser Stelle kommt, an der das Kreuz steht, kommt es mir schon so vor, als betrete man einen besonderen Ort. Der Vers aus dem Matthäus-Evangelium fällt mir ein: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will ➔

euch erquicken (oder Ruhe geben).“ Ja, wenn man am Kreuz angelangt ist, braucht man erstmal eine Pause. Denn der Weg ist oft steil, manchmal sehr steil, und man muss wach bleiben, um kein Hinweisschild zu übersehen.

Oben angekommen kann man durchatmen, sich hinsetzen, zur Ruhe kommen und sich mit dem Proviant, den man mühsam den Berg hochgetragen hat, stärken. Mich beeindruckt auch immer wieder die Weite und die Schönheit der Welt, die sich vor einem ausbreitet, aber auch, wie zerbrechlich sie ist.

Kahle Hänge und verdorrte Bäume zeigen die Auswirkungen des Klimawandels. Aber auch dort gibt es Orte, wo etwas Neues heranwächst.

In meinem jetzigen Urlaub bin ich allerdings nicht zu einem Gipfelkreuz gewandert. Ich hab es immer nur von unten oder von einem anderen Berg aus gesehen.

Freude kam in mir auf, als ich es zum ersten Mal entdeckte. Da war eine Verbundenheit, als wenn man einen Bekannten trifft, mit dem man nicht gerechnet und an den man womöglich schon länger nicht gedacht hat. Ich hab einen Moment angehalten und auch etwas gestaunt.

Ich wusste plötzlich, ich bin nicht allein auf meinem Weg. Irgendwie kam ich mir behütet vor, jeder Schritt wird gesehen, jeder Augenblick begleitet. Der Weg wurde zu etwas Besonderem. Leichter. Beschwingter. Und ich wusste, ich komme an, und damit meine ich nicht nur am Hotel. Ich hab auf dem Weg viel gelächelt und ich konnte mir vorstellen, dass Gott es auch getan hat, weil er mich gefunden hat. Es tat gut, an Gott erinnert zu werden.

Und auch wenn durch Bäume, Berge oder Kurven der Blick auf das Kreuz verstellt war, wusste ich, es ist da. Gott ist da.

Dieses Gefühl konnte ich mitnehmen und auch immer wieder in mir wachrufen. Auch dann, wenn die Berge weit weg sind.

Auch dann, wenn der Alltag sich so gar nicht nach Urlaub anfühlt.

Jeder Schritt wird gesehen, jeder Augenblick gesegnet, weil Gott eben mitgeht.

Manchmal reicht ein Kreuz, damit Gott sich uns in Erinnerung bringt. Die meisten sehen wir gar nicht mehr richtig. Manchmal ist es ein Gefühl der tiefen Geborgenheit oder des kleinen Glücks. Meistens bringen wir es nicht mehr mit Gott in Verbindung.

Ich wünsche mir und jedem einzelnen von uns immer wieder diese Momente, in denen wir sicher sind, unseren Weg nicht allein gehen zu müssen. Sei es in den Bergen, im Alltag und besonders dann, wenn wir nicht weiterwissen.

Sandra Reimann

Gottes Kräfte - spürst du sie?
Stellt er Schicksalsschrauben?
Gott wirkt mehr wie Globuli -
du musst schon dran glauben!



Glockenprojekt der Christuskirche

Eine Erfolgsgeschichte kommt zum Abschluss

„Die Glocken klingen so schön!“ Diesen Satz hören wir immer wieder. Das Geläut der Christuskirche ist durch die Ergänzung mit den drei Bronzeglocken vielfältiger geworden. So läutet nun zum Beispiel eine Glocke, wenn in der Kirche das Vaterunser gebetet, getauft und das Abendmahl gefeiert wird. Was in der Kirche geschieht, wird auch außerhalb erfahrbar. Neu ist auch der Stundenschlag: Zu jeder vollen Stunde vergegenwärtigt eine Glocke die Zeit und strukturiert wohlthuend den Tag. Neu ist ebenfalls das Geläut zum Ausgang des Gottesdienstes. Zu unterschiedlichen Anlässen im Kirchenjahr erklingen unterschiedliche Glockenkombinationen. Auch einige Kombinationen von Stahl- und Bronzeglocken ergeben ein sehr schönes neues Geläut. Alles ist so stimmig, dass man meinen könnte, es wäre immer schon so gewesen.

Das ursprüngliche „Glockenprojekt“ – die Erweiterung des Geläutes der Christuskirche mit den drei Glocken aus Westkirchen – ist damit im Prinzip abgeschlossen. Der Glockenstuhl ist erweitert, die Glocken läuten. Auch die Kosten sind voll im Plan geblieben: wunderbar! Herzlichen Dank für Ihre Spenden, die das möglich gemacht haben.

Zwei Dinge sind nun noch zu tun:

1. Die Glockenstube im Turm sowie die bauzeitlichen Teile des Glockenstuhls werden instandgesetzt, um Rostschäden zu beseitigen und für die Zukunft das Eindringen von Wasser zu verhindern. Diese Arbeiten sind durch einen Zuschuss aus Bundeskulturmit-

teln voll finanziert, nur konnten sie nicht im Winter durchgeführt werden.

2. Ursprünglich war im Glockenprojekt vorgesehen, die acht von außen gut sichtbaren Schall-Jalousien zu reparieren – also nur die größten Schäden zu beseitigen. ➔



Schall-Jalousien



Die Entrostung des historischen Glockenstuhls und die Abdichtung der Glockenstube gegen eindringendes Wasser ist aus Zuschüssen zu 100% finanziert.

Dank der überwältigenden Unterstützung für das Glockenprojekt wären die Kosten auch dafür bereits gedeckt.

Beflügelt von der großen Begeisterung haben wir uns nun entschieden, doch die große Lösung anzugehen und die hölzernen Schall-Jalousien komplett zu erneuern. So haben wir voraussichtlich für 20–30 Jahre „Ruhe“ – natürlich nicht vor den Glocken, aber doch vor weiteren kostspieligen Reparaturen an den in die Jahre gekommenen Bauteilen.

Dies gibt uns zugleich die einmalige Chance, die Jalousien an das neue Geläut anzupassen und dabei wesentlich zu verbessern. Bisher waren Bretter stark geneigt und nach unten ausgerichtet und konzentrieren den Glockenklang – durchaus zum Leidwesen der unmittelbaren Nachbarn – direkt um die Kirche. Die neuen Lamellenbretter sind auf Rat des Glockensachverständigen hin fast waagrecht ausgerichtet und enger angeordnet werden. Damit wird der Klang der Glocken einerseits weicher, und er wird andererseits weiter hinausgetragen.

Wenn der Klang der Glocken künftig weiter hinausgetragen wird, entspricht das der guten Nachricht der Liebe Gottes, die allen gilt und Menschen in der Zuversicht verbindet: Gott ist bei uns, wir sind nie allein. Jedes Geläut und jeder Klang der Glocken erinnert daran.



Skizze der Lamellenbretter

Um unser Glockenprojekt mit optimalem Ergebnis abschließen zu können, bitten wir um Ihre Spende zum Austausch der acht Schall-Jalousien!

*Herwig Behring
und Cornelius Bury*

Daten für Ihre Banküberweisung

Kontoinhaber:

Ev. Kirchengemeinde Warendorf

Spendenkonto:

DE54 3506 0190 0005 3535 30

Aktionscode: «2708 Glocken»

Letzter Aufruf: Spenden Sie für die Erneuerung der Schall-Jalousien

Sie können jetzt auch **ganz einfach online** spenden!

Oder nutzen Sie diese Kurz-URL: twn.gl/glocke



Einladung zu unseren neuen Konfirmationskursen

In unserer Kirchengemeinde gibt es ein zweistufiges Modell für den Konfirmandenunterricht: Es heißt KU 3/KU 8.

„KU 3“ bedeutet Konfirmandenunterricht im 3. Grundschuljahr. Der Kurs findet in Kleingruppen in sämtlichen Ortsteilen unserer Kirchengemeinde statt. Das zweite Jahr des Kirchlichen Unterrichts – „KU 8“ – findet im 8. Schuljahr bei uns Pfarrern statt und schließt mit der Konfirmation ab.

Einladung für Kinder im 3. Schuljahr:

Wir laden ein zu einem Elternabend am Dienstag, dem 2. September 2025, um 19:00 Uhr im Philipp-Melanchthon-Haus, Pictoriusstraße 23, Warendorf. An diesem Abend werden wir die Einzelheiten des Kurses vorstellen. Außerdem werden wir die Kleingruppen für den neuen KU 3-Kurs bilden und eine thematische Einführung in die erste Unterrichtseinheit geben. Bitte überlegen Sie sich als Eltern, ob Sie sich vorstellen können, in der Leitung eines Hauskreises mitzuwirken. Auch Großeltern oder Paten sind herzlich dazu eingeladen. Den Gottesdienst zur Begrüßung der neuen KU 3-Kinder feiern wir am Sonntag, dem 7. September 2025, um 10:00 Uhr in der Christuskirche.

Einladung für Jugendliche im 8. Schuljahr:

Nach den Sommerferien beginnt der Konfirmationsunterricht zur Vorbereitung auf die Konfirmation nach Ostern 2026. Der wöchentliche Unterricht findet bei den Gemeindepfarrern immer (außer in den Ferien) dienstags statt. Die Uhrzeit wird gemeinsam festgelegt. Zum Kurs gehört auch

das Konfi-Camp in den Herbstferien vom 20. bis 24. Oktober 2025.

Der Kurs ist jeweils dienstagsnachmittags in Warendorf, entweder im Martin-Luther-Haus, an der Oststraße 58, oder im Philipp-Melanchthon-Haus in der Pictoriusstraße 19.

Zur Bildung der Gruppen laden wir alle neuen „Konfis“ am Dienstag, dem 9. September 2025, um 17:00 Uhr ein:

- für Warendorf-Süd sowie für die Jugendlichen aus Einen, Müssingen, Ostfeldel und Westkirchen in der Christuskirche in Warendorf, Friedrichstraße
- und für die Jugendlichen aus Warendorf-Nord, Beelen und Milte im Philipp-Melanchthon-Haus in Warendorf, Pictoriusstraße 19.

Außerdem laden wir Eltern bzw. Erziehungsberechtigte zu einem Info-Gespräch anschließend um 18:00 Uhr ein, ebenfalls parallel in der Christuskirche bzw. im Philipp-Melanchthon-Haus.

Für Nachfragen wenden Sie sich gerne an Anne Esselmann, Gemeinsekretariat, Tel. 02581-8647, E-Mail: anne.esselmann@ek-warendorf.de

*Herwig Behring
und Cornelius Bury*

Ährensammeln für den Erntekranz

Erntedankfest am 5. Oktober – in der Christuskirche und im Landgestüt

Beflügelt vom Erntekranzbinden im vergangenen Jahr haben wir Mitte Juli in Milte noch nicht ganz ausgereifte Weizenähren für die Erntekränze zum Erntedankfest am 5. Oktober geschnitten. Schon im Alten Testament wird das Ährensammeln erwähnt: In der Geschichte von Rut heißt es, dass die Armen auf den Feldern Ähren aufsammeln durften, nachdem die Schnitter das Korn eingefahren hatten. Dieses sogenannte Nachlesen war ein Ausdruck sozialer Fürsorge und ein ungeschriebenes Recht für Bedürftige. Auch im Mittelalter und bis ins 19. Jahrhundert hinein war das Ähren-

sammeln ein wichtiger Bestandteil des ländlichen Lebens. Für viele arme Familien war es eine notwendige Ergänzung zum täglichen Brot.

Auch heute noch wird das Ährensammeln in manchen Regionen symbolisch gepflegt – besonders zur Vorbereitung auf das Erntedankfest. Diese Tradition nehmen wir wieder auf. Unsere gesammelten Ähren werden nun auf dem Hof Holwitt in Milte getrocknet und zu zwei Erntedankkränzen gebunden: Einer für die Gottesdienste in der Christuskirche und ein weiterer für den Gottesdienst im Westfälischen Landgestüt in Warendorf.

Der Erntedankkranz steht für Fülle, Dankbarkeit und den Kreislauf des Lebens. Er erinnert daran, dass die Ernte keine Selbstverständlichkeit ist, sondern ein Geschenk, für das wir danken dürfen. Damit symbolisiert der Kranz zwei Aspekte, die wir am Erntedanksonntag feiern wollen: das Konfirmationsjubiläum um 10:00 Uhr in der Christuskirche und den Dankgottesdienst für unsere Gemeindestiftung um 17:00 Uhr auf dem Gelände des Westfälischen Landgestüts.

Aber zuvor müssen die Kränze gebunden werden – eine Gemeinschaftsaktion, die sicher wieder viel Freude machen wird. Darum laden wir ein zum gemeinsamen Binden der Kränze am Samstag, dem 27. September, ab 14:00 Uhr auf dem Hof Holwitt, Ostmitte 13. Für Grillgut und Getränke wird gesorgt.

Herwig Behring



(hinten v.l.) Frauke Quinckhardt, Christine Schulte-Borries, Ursula Richter, Robert Lossow, Noah Claassen, Jörg Schwabe, Mechthild Spielbrink, (vorne v.l.) Herwig Behring, Frauke Holwitt und Sandra Reimann

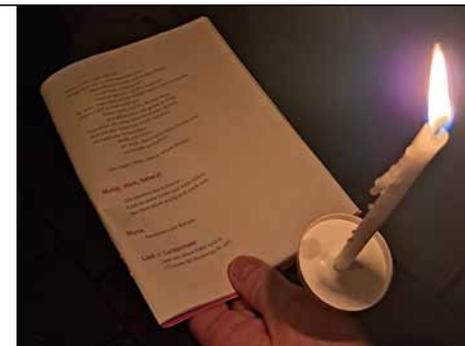
Kirchentag in Hannover – so war's

Vom 30. April bis zum 4. Mai fand zum wiederholten Male der Kirchentag in Hannover statt. Und auch wieder mit dabei, eine kleine Gruppe aus Warendorf.

Der Kirchentag ist sehr vielfältig und bietet viele Blicke über den Tellerrand an. Er zeigt, dass Kirche auch digital funktioniert, dass Menschen, die sich noch nie begegnet sind, trotzdem gemeinsam Gottesdienst feiern, miteinander singen und beten und auch seelsorgerlich begleitet werden können.

Einen besonderen Gottesdienst feierten wir in der „Wohnzimmerkirche“, in der man nicht auf harten Kirchenbänken sitzt, sondern auf gemütlichen Sofas. Es wird zusammen gesungen, gemeinsam diskutiert, es gibt kleine Snacks und Getränke und jeder kramte noch die letzten Vorräte aus seinem Rucksack, um sie mit anderen zu teilen. Es gab aber auch viele Glaubensimpulse und Fragen an sich selbst. Die Atmosphäre war sehr gelöst und machte irgendwie „Lust auf mehr“.

Jeden Morgen gab es verschiedene Bibelarbeiten von bekannten Personen aus Kirche, Politik, Wirtschaft und Journalismus. Von Angela Merkel bis Annette Kurschus war vieles dabei. Oft musste man früh da sein, damit man noch in die Hallen oder Kirchen kam. Beeindruckend war die Bibelarbeit der amerikanischen Bischöfin Mariann Edgar Budde. Sie hatte im Vorfeld Donald Trump in einem Gottesdienst zur Menschlichkeit gegenüber Minderheiten und Flüchtlingen



aufgefordert und wurde in Hannover mit stehenden Ovationen begrüßt.

Im Markt der Möglichkeiten fanden sich viele Stände zu den unterschiedlichsten Themen. Dort konnte man sich z.B. über neue Formen der Altenheimseelsorge informieren, bekam Material fürs Predigt-schreiben, oder lernte auch ganz neue Formen der weltweiten Kirche kennen.

Die Stimmung beim Kirchentag war immer gut. Die Menschen trotzten Hitze und einem Kälteeinbruch, warteten geduldig auf Einlass in die verschiedenen Veranstaltungsstätten, und in den vollen U-Bahnen wurden oftmals „Kirchentagsschlager“ angestimmt. Immer wieder kam es zu Gesprächen über Gott und die Welt, oder einfach nur, was man noch so vorhabe, an diesem Tag.

Was ich bis vor kurzem noch gar nicht so kannte, war die Arbeit der Seemannsmision (wahrscheinlich weil das Meer zu weit weg von Warendorf ist).

Wir besuchten die „Seafarers' night“, in der über die oft schwierigen Arbeitsbedingungen der Seeleute berichtet wurde. Eine Arbeit, die kaum gesehen wird, obwohl wir alle von ihr abhängig sind. („Kaffee? Haben Seeleute gebracht.“, lautet ein Slogan ➔

der Seemannsmission.) Die Seemannsmission kümmert sich um die Seeleute, organisiert Landgänge, bietet Beratungen und auch Seelsorge an. Für Notfallsituationen gibt es auch ein Krisenteam.

„Mutig, stark, beherzt“ war das Motto des Kirchentages. Immer wieder konnte man sehen, dass Kirche eine starke Gemeinschaft ist, in der man gut zusammen feiern kann und in die sich alle einbringen können. Beherzt und leidenschaftlich war es in den Gottesdiensten am Beginn und am Ende

des Kirchentages. Es tut schon gut, zu sehen, dass man nicht alleine ist mit seinem Glauben. Manchmal fehlte so ein wenig der Mut, das kam in den Podiumsdiskussionen zum Ausdruck. Kirche muss und darf Position beziehen, besonders dann, wenn die Welt in Schiefelage gerät.

Aber wir sind noch nicht am Ziel – es geht weiter. Der nächste Kirchentag ist in zwei Jahren in Düsseldorf. Wir freuen uns jetzt schon darauf.

Sandra Reimann

Musikalische Paris-Nachlese begeistert

Am Sonntag, dem 15. Juni 2025, freuten sich die Musiker der Evangelischen Bläsergemeinschaft (EBO) im Garten der Heimatstuben über die, trotz des bedeckten Wetters, zahlreich erschienenen Zuhörer.

Unter dem Motto „Grüße aus Paris“ spielten die Hobbymusiker das Anfang Mai im Pariser „Jardin du Luxembourg“ aufgeführte Konzertprogramm erneut.

Nach der Eröffnung mit dem „Marsch“ von Edward Elgar begrüßte Chorleiter Reinhard Gerstel die Gäste. Viele Gesichter waren den Musikern als wiederholte Gäste und treue Besucher ihrer Auftritte vertraut. Gerstel dirigierte nicht nur, er führte auch jeweils mit kleinen Erläuterungen durch das Programm, das in vier Vortragsblöcke unterteilt war. Das bunt gemischte Programm umfasste Musikstücke aus ver-



In der idyllischen Gartenatmosphäre der Ostfelder Heimatstuben begeisterte die Evangelische Bläsergemeinschaft mit ihrer Paris-Nachlese-Musik an einem Sonntagnachmittag im Juni (Foto: Rieke Branding)

schieden Epochen und Ländern. Die „Morgenstimmung“ aus der Peer Gynt-Suite Nr. 1,1 von Edward Grieg erinnert musikalisch an das Erwachen der Natur zu Sonnenaufgang und eine sonnige Morgenstimmung, die auch an jenem Pariser Maimorgen im „Jardin du Luxembourg“ herrschte.

Weiter ging es im Programm mit dem 6-stimmigen zeitgenössischen „Festivo“ von Benjamin Eibach, das als prunkvolle festliche Eingangsmusik erklang. Melodisch klangvoll und im damaligen italienischen Musikstil gehalten, schloss sich das alte englische Volkslied „Greensleeves“ an, das die EBO in der Tonart e-Moll vortrug. Wechselnde Taktarten und eine ganz eigene klangvolle Dynamik zeichneten das festlich „Arioso“ von Anne Weckeiser aus. Anschließend erklang „Prelude“ zum Te Deum, besser bekannt als die Europa-Hymne, von Marc Antonie Charpentier. Gefolgt von „Über den Wolken“ von Reinhard Mey. Auch die bekannte Melodie „What a wonderful world“ von George David Weiss lag den Musikern der EBO spürbar. Entstanden ist diese Melodie nach der Ermordung John F. Kennedys im Jahr 1963. Ruhig und erhaben ertönte danach „Amazing Grace“ aus England, das zu den beliebtesten Kirchenliedern der Welt gehört. Es entstand 1922. Nach Frankreich entführte die EBO die Zuhörer mit dem Chanson „La vie en rose“ von Edith Piaf. An der charakteristischen, für die Musiker zunächst ungewohnten, Rhythmik war auch in Paris gearbeitet worden, so dass das Chanson jetzt ganz im französischen Stil vorgetragen werden konnte. Auch das allseits bekannte französische Kinderlied „Sur le pont d’Avignon“ erfreute mit Rhythmus und Geschwindigkeit Musiker und Zuhörer gleichermaßen.

Im Laufe des Konzertes führte mehrfach ein „kleiner Chor“, nur einige ausgewählte Musiker des mit 20 Musizierenden beachtlich starken Posaunenchores, in die Stücke ein. In die fein gespielten Intonationen und Vorspiele stimmten dann alsbald alle EBO-Musiker ein und brachten ihre ganze Klangfülle zum Ausdruck.

Den Ausklang dieser Reise-Nachlese bildeten das amerikanische Spiritual „Amen“ nach einem Arrangement von Dieter Wendel und der Bach-Satz des Chorals „Nun danket alle Gott“. Mit der von Reinhard Gramm für Blechbläser arrangierten Pop-Ballade „Möge die Straße uns zusammenführen“ und dem Abendlied „Nun ruhen alle Wälder“ als Zugabe, ging die Veranstaltung in einen gemütlichen Ausklang über.

Elke Branding



Unerwartet unterbrach Rainer Drewes (li.) als EBO-Vorsitzender den Programmablauf, um Reinhard Gerstel (re.) im Namen aller Chormitglieder herzlich zum Erhalt des Verdienstordens des Evangelischen Posaunendienstes in Deutschland zu gratulieren. Gerstel war im April mit dieser sehr selten verliehene Ehrenmedaille u.a. für seine, unermüdliche über Jahrzehnte währende Nachwuchsarbeit, ausgezeichnet. (Foto: Rieke Branding)

Konfirmationen in unserer Kirchengemeinde

Am Samstag, dem 10. Mai, wurden die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Nordbezirks von Pfarrer Cornelius Bury und Mitgliedern des Presbyteriums feierlich eingesegnet. Eine intensive und gute Zeit miteinander ging damit zu Ende.

Konfirmiert wurden:

Nele Barkey, Mila Brotzki, Marlena Künne-
meyer, Vivien Neuhaus, Joris Pier, Hanna
Pisana, Titus Reisch, Philine von Saldern,

Alexander Ulmann, Neyla Wessel, Henri Ze-
ciri und Tristan Zobel.

Es macht immer viel Freude, die Grundla-
gen unseres Glaubens und unsere Gemein-
de mit den Augen dieser Jugendlichen neu
zu entdecken und ihr Interesse daran zu
spüren. Ihnen und ihren Familien Gottes
reichen Segen!

Cornelius Bury



Nordkonfis

Am Sonntag, dem 18. Mai, wurden in der
Christuskirche von Pfarrer Herwig Behring
acht Jugendliche konfirmiert.

Der Gottesdienst stand unter dem Motto
„Leinen los“ und nahm damit Bezug zur
Segelfreizeit und dem Übergang zur Religi-
onsmündigkeit.

Die Jugendlichen hatten sich ein Bibelwort
als Leitvers zur Konfirmation und zum Be-
kenntnis ihres Glaubens ausgesucht.

werden sie beauftragt, den Glauben eigen-
ständig zu leben. Sie werden gesegnet, so
wie einst Abraham: Ich will dich segnen
und dir einen großen Namen machen, und
du sollst ein Segen sein. (1. Mose 12,2)

Musikalisch begleitet wurde der Gottes-
dienst von Philipp Holmer, dem Popkantor
des Evangelischen Kirchenkreises Münster.

Herwig Behring

Mit der Konfirmation wurden die Jugend-
lichen zu mündigen Gemeindemitgliedern,
die ihre durch die Taufe vollzogene Gemein-
dezugehörigkeit bestätigen. Gleichzeitig



(v.l.) Paul Niklas Schürhörster, Amy Uchtmann, Tessa Breckweg und Laura Piepenbreier
(hinten v.l.) Lennard Baumeister, Jona Hampe, Sinan Philipp Tönies und Xaver Hanhart



(v.l.) Herbert Genz (50-jährige Mitgliedschaft), Eckbert Briese, Carsten Bushuven, EBO-Vorsitzender Rainer Drewes, Pfarrer Herwig Behring, Lea Steinbicker, Astrid Bushuven, Chorleiter Reinhard Gerstel

Evangelische Bläsergemeinschaft Ostfeld (EBO) ehrte langjährig Musizierende

Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 7. Mai zeichnete die Evangelische Bläsergemeinschaft Ostfeld (EBO) langjährige Mitglieder aus. Der Vorsitzende, Rainer Drewes, überreichte Lea Steinbicker eine Urkunde. Sie spielt seit zehn Jahren Waldhorn bei der EBO. Ebenfalls mit einer Urkunde geehrt wurden: Eckbert Briese (Trompete) für die 20-jährige Mitgliedschaft, Carsten Bushuven (Tuba, Trompete, Posaune) für 31

Jahre und Astrid Bushuven (Waldhorn) für 45 Jahre. Besonderen Beifall und einen Blumenstrauß zur Urkunde erhielt Herbert Genz (Posaune) für seine 50-jährige Mitgliedschaft.

Elke Branding

Der Kindergarten zu Besuch bei den Bienen

Die angehenden Schulkinder des Evangelischen Kindergartens zu Gast in Herwig Behrings Garten



Einen besonderen Ausflug erlebten die angehenden Schulkinder des Kindergartens an der Pictoriusstraße im Juni. Im wunderschönen Pfarrgarten von Herwig Behring durften sie die Bienen besuchen und erfahren einiges über deren Lebensraum, die Herstellung von Honig, die Funktion der Königin und das Sammeln von Nektar. Besonders spannend wurde es, als Pfarrer Behring in seine Imkermontur schlüpfte. Auch die Kinder durften den Hut einmal aufsetzen. Jetzt konnten die Bienen beobachtet werden. Mit dem nötigen Respekt durften die Kinder den Bienen ganz nahekomen und die Königin im Gewirr zwischen all den anderen Bienen finden. Und natürlich durfte auch echter Honig genascht werden.



Auch die Handpuppe darf den Imkerschleier einmal anziehen.

Neben den Bienen war der gesamte Garten für die Kinder ein Abenteuer, besonders die Fische im Teich waren für einige Kinder mehr als faszinierend. Danke Herwig, für dieses einmalige Erlebnis.

Heide Boshüsen



Taufest am Feldmarksee in Sassenberg am 28. Juni



Taufe mal ganz anders – knöcheltief im Feldmarksee

„Wie neu geboren“ – so lautete das Motto des diesjährigen Tauffestes am Strand des Feldmarksees in Sassenberg. Bei bestem Sommerwetter fand die dritte Auflage dieses beliebten Gottesdienstes statt, der gemeinschaftlich von den Evangelischen Kirchengemeinden Everswinkel-Freckenhorst, Sassenberg, Telgte und Warendorf veranstaltet wird. Rund 230 Gottesdienstteilnehmende erlebten einen fröhlich-sommerlichen Taufgottesdienst, in dem 21 kleinere und größere Kinder getauft wurden. Musikalisch unterstützte uns dabei wieder unser Pop-Kantor Philipp Holmer. Beim anschließenden Grillen konnten die Familien noch picknicken und die Taufen im Familienkreis feiern.

Wir sind ganz begeistert von der Resonanz und Entwicklung dieses Festes. Das nächste Tauffest wird am 27. Juni 2026 sein. Bei Interesse können Sie sich gerne melden.

Cornelius Bury

Sommerfest der Bodelschwingschule

Am 4. Juli fand an unserer Bodelschwing-Grundschule das diesjährige Schuljahresabschlussfest statt. Bei sommerlichem Wetter haben Kinder, Eltern, Großeltern und Lehrkräfte gemeinsam von 16:00 bis 19:00 Uhr den gelungenen Abschluss des Schuljahres gefeiert.

Die Eltern hatten ein buntes und abwechslungsreiches Salatbuffet organisiert, das von allen Gästen gerne angenommen wurde. Außerdem gab es Grillwürstchen, frisches Popcorn sowie zahlreiche Getränke, sodass für das leibliche Wohl bestens gesorgt war.

Für die Kinder standen verschiedene Spiel- und Spaßstationen bereit. Diese sorgten für viel Freude, Bewegung und gemeinsames Lachen auf dem gesamten Schulhof. Besonders gefreut haben wir uns, dass auch viele unserer zukünftigen Erstklässler mit ihren Eltern unserer Einladung gefolgt waren und somit schon mal etwas Schulluft schnuppen konnten.

Ein besonderer Moment des Festes war die offizielle Danksagung von Schulleiterin Dorothee C. Pinkhaus, die sich herzlich bei allen Engagierten des vergangenen Schuljahres bedankte. Mit Blumensträußen wurden insbesondere Sarah Steinkamp, unsere Schulpflegschaftsvorsitzende, sowie Steffi Lütke Brintrup, die Vorsitzende des Fördervereins, geehrt. Beide setzen sich mit großem Engagement für die Belange der Schule ein und erhielten dafür an diesem Nachmittag eine kleine, aber sehr persönliche Anerkennung.

Es war ein rundum gelungenes Fest, das die Schulgemeinschaft in fröhlicher Atmosphäre zusammenbrachte und allen Vorfreude auf die Sommerferien bereitete.

Uwe Amsbeck



Steffi Lütke Brintrup, Sarah Steinkamp und Dorothee C. Pinkhaus



Schachspiel auf dem Schulhof



Abschluss des diesjährigen KU 3-Kurses

Gottesdienst mit Slogline

Am Sonntag, dem 6. Juli, endete der diesjährige KU 3-Kurs (= Kirchlicher Unterricht im 3. Schuljahr) für 31 Kinder mit einem festlichen Gottesdienst in der Christuskirche. Die Gruppenkerzen, welche die Kleingruppen durch das 3. Schuljahr begleitet hatten, standen auf dem Taufstein. Mit Eltern, Geschwistern, Paten und Großeltern war die Christuskirche sehr gut gefüllt. Anhand der biblischen Erzählung vom sinkenden Petrus (Markus 6,45-52) wurde deutlich, Glaube heißt, auf Gott zu vertrauen, der sagt: „Ich bin bei dir! Das zählt, egal, in welcher Situation du bist.“ Zur Veranschaulichung war draußen vor der Kirche eine Slogline zwischen den Linden gespannt, auf der die Kinder, von einer Hand gehalten, balancieren konnten. Auch so mancher Erwachsene ließ es sich nicht nehmen, ein paar Schritte auf der Slogline zu wagen.

Herwig Behring

Hier der Erfahrungsbericht von Anni Horstmann aus ihrer KU 3-Gruppe:

„Am Anfang des KU 3-Unterrichtes konnten wir uns eigentlich noch ganz wenig, aber ganz schnell wurden wir eine richtig coole Mädels-Truppe. Die Stunden haben von Anfang an immer viel Spaß gemacht, und ich finde, wir haben auch viel gelernt. Was aber nicht fehlen durfte war der Snack-Teller!“

Die Themen „Abendmahl“ und „Kreuzigung“ haben mir besonders gut gefallen. Einmal ging es darum, den Weg zur Fröhlichkeit zu finden und wir haben das mit hellen und dunklen Papieren nachgestellt. Am Ende waren wir Mädels richtige Freundinnen und traurig, dass wir uns nicht mehr so viel sehen würden. Deswegen haben wir schon ein erstes Treffen ohne Unterricht geplant!“



Schulentlassung an der Bodelschwingschule

Am 10. Juli, dem letzten Schultag vor den Sommerferien, wurden an unserer Bodelschwingschule feierlich unsere 59 Viertklässler verabschiedet. Bei strahlendem Sommerwetter versammelten sich alle Klassen, Lehrkräfte und zahlreiche Eltern auf dem Schulhof, um diesen besonderen Moment gemeinsam zu erleben.

Die Feier war von großer Emotionalität und Dankbarkeit geprägt. Schulleiterin Dorothee C. Pinkhaus fand in ihrer Abschiedsrede die passenden Worte und ermutigte die Kinder, mit Zuversicht, Freude und Mut ihren weiteren Weg an den neuen Schulen zu gehen. Sie bedankte sich bei den Viertklässlern für die gemeinsamen Jahre und bei den Eltern für ihre vertrauensvolle Unterstützung.

Ein besonders rührender Moment war, als die Erstklässler ihren Paten aus der 4a und 4b Sonnenblumen überreichten. Diese Geste symbolisierte den Dank für die liebevolle Begleitung der Paten im vergangenen Schuljahr und brachte viele Kinder und Eltern zum Lächeln – und bei manchen flossen auch Tränen des Abschieds.



Entlass-Gottesdienst in der Christuskirche

Bereits am Tag zuvor fand der Entlass-Gottesdienst in der Christuskirche statt, an dem ebenfalls viele Eltern teilnahmen. Dort blickten die Viertklässler gemeinsam mit ihren Lehrern, Eltern und Pastor Behring dankbar auf ihre Grundschulzeit zurück.

Die gesamte Schulgemeinschaft wünscht unseren Viertklässlern alles erdenklich Gute, viele neue Freunde und Lehrer, die sie ebenso begleiten und stärken wie in der Grundschulzeit. Wir hoffen, dass sie ihre Bodelschwingschule in guter Erinnerung behalten und mit Selbstvertrauen und Freude ihre weitere Schulzeit beginnen.

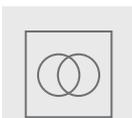
Uwe Amsbeck

Taufen (Mitte März bis Juli 2025)



- Maria Mariposa Vastenholt
- Noah Matteo Uehre
- Samuel Casper Uehre
- Cleo Zeciri
- Liara Frenzel
- Ria Marie Albers
- Juri Josef Albers
- Moritz Böcker
- Marilena Böcker
- Jan Euler
- Lukas Euler
- Richard Amadeus Witte
- Tilda Höpke
- Antonia Höpke
- Loui Friedhelm Wrona
- Alexander Levi Hesse
- Jona Elias Hesse
- Aaliyah Sophie Smina
- Joshua Gerdes
- Charlotte Rettweiler

Trauungen (Mitte März bis Juli 2025)



- Vanessa Vastenholt und Max geb. Decker
- Jan Schulze Umgrove und Franziska Viktoria, geb. Grenz
- Philipp Büers und Carolin, geb. Farwick
- Jan Bokel und Anika, geb. Potthoff

Beerdigungen (Mitte März bis Juli 2025)



- Frank Hause
- Hildegard Bullmann
- Alfred Biller
- Wilhelm Weiler
- Bernd Machein
- Inge Niemeyer
- Gerda Kölling
- Annegret Höne
- Erwin Richtermeier
- Klaus-Dieter Drewniok
- Karl Erich Eichler
- Karin Wagner
- Christa Bittner
- Wilma Droste
- Gerhard Schwekendiek
- Michael Koch
- Dr. Magdalene Ortmann
- Manfred Böhm
- Frank-Oskar von Laer
- Werner Hänel
- Hannelore Oeke-Schneider
- Ralf Lichtenberg
- Erna Staljan
- Irmgard Grontzki



Konzertankündigung: prophetisch. poetisch... Alt + Orgel

Sonntag, 21. September 2025, um 17:00 Uhr in der Christuskirche

Empfangen durch hören... erkennen durch sehen... transformieren durch in Worte fassen... bedeutet, dem göttlichen Blick, dem prophetischen Geist folgend zu vertrauen. Diesem prophetisch poetischen Genius hauchten Gustav Mahler „Des Knaben Wunderhorn“, Louis Vierne „Requiem aeternum“ für Orgel Solo und Richard Strauss „Allerseelen“ kompositorisches Leben ein.

Die Konzertsängerin Kerstin Auerbach nimmt mit ihrer warmtonigen Altstimme den feinsinnigen Kontakt mit der Konzertorganistin Henriette Baldauf auf. So wird der kompositorisch symphonische Klangreichtum, durch die Orgel als orchestrales Sprachrohr, hörbar.



Kerstin Auerbach

Der Eintritt ist frei – um Spenden wird gebeten.

Herwig Behring

Weitere Informationen unter:
www.kerstinauerbach.de

Jubiläumskonfirmation am Erntedanksonntag, dem 5. Oktober 2025

Wie bereits angekündigt, feiern wir am Erntedank-Sonntag wieder das Fest der Jubiläumskonfirmation. Eine gute Gelegenheit, Erinnerungen an die Konfirmandenzeit wieder aufleben zu lassen und für viele „die alte Heimat“ wieder zu besuchen. Besonders eingeladen sind diesmal diejenigen, die 1975, 1965, 1960 oder schon 1950 konfirmiert wurden. Da wir nur von einem Teil dieses Personenkreises Anschriften kennen, bitten wir um Ihre Mithilfe, wenn Sie betreffende Personen kennen und informieren könnten.



Nach dem Gottesdienst um 10:00 Uhr in der Christuskirche wird es ein kleines touristisches Programm in der Innenstadt und ein Mittagessen im Gemeindehaus geben. Anmeldungen sind weiterhin über das Gemeindebüro möglich.

Cornelius Bury

Kerzenschein-Konzerte in der Christuskirche

Auf Einladung von Pfarrer Behring hatten wir die Gelegenheit, die wunderschöne Christuskirche in Warendorf zu besuchen und waren sofort beeindruckt von der besonderen Atmosphäre, dem stilvollen Interieur und der einladenden Akustik. Es war schnell klar: Diese Kirche ist wie geschaffen für unsere „Kerzenschein-Konzerte“ – ein stimmungsvolles Klavierkonzert im warmen Licht von über tausend Kerzen.

Was in Großstädten wie Hamburg, Berlin und München bereits große Erfolge feiert, möchten wir nun auch in kleinere Städte bringen und so die musikalische Kulturlandschaft vor Ort bereichern. Mit großer

Freude präsentieren wir dieses besondere Konzertformat erstmals auch in Warendorf. Unsere Idee und unser Wunsch: Sollte das Konzert beim Publikum im Kreis Warendorf gut angenommen werden, möchten wir künftig regelmäßig in der Winterzeit – etwa einmal monatlich – einen Konzertabend in der Christuskirche veranstalten. So wie wir es bereits erfolgreich in anderen Städten mit unserer Konzertreihe tun.

Unsere Kerzenschein-Konzerte verbinden Musik, Raum und Licht zu einem sinnlichen Gesamterlebnis. Die Christuskirche mit ihrer besonderen Ausstrahlung bietet den idealen Rahmen für diese Verbindung.

Inmitten von mehr als tausend Kerzen entsteht eine Atmosphäre voller Wärme, Ruhe und Schönheit – ein Moment des Innehaltens für alle Sinne.

Das Programm des Abends besteht aus moderner Crossover-Klaviermusik, gespielt von Melanie und Filip Peoski. Zu hören sind Werke von Ludovico Einaudi, darunter berührende Stücke wie Nuvole Bianche oder Una Mattina, sowie epische Filmmusik von Hans Zimmer, insbesondere aus dem Film Interstellar. Ergänzt wird das Programm durch atmosphärische Arrangements bekannter Songs von Coldplay sowie ausgewählte Stücke aus der Popmusik – ein abwechslungsreiches und emotionales Konzerterlebnis im Schein von tausend Kerzen.

Wir freuen uns sehr, dieses besondere Konzertformat nun auch nach Warendorf zu bringen und hoffen, viele musikbegeisterte Besucherinnen und Besucher begrüßen zu dürfen.

Das erste Konzert am 9. Oktober beginnt mit Einlass um 19:00 Uhr, inkl. Sektempfang (im Ticketpreis enthalten). Konzertbeginn: 19:30 Uhr

Eintritt: 25 EUR regulär,
15 EUR ermäßigt für Jugendliche
bis 18 Jahre (Abendkasse)

Der Vorverkauf vor Ort startet am 1. September (online etwas früher mit dem Start der Online-Werbung).

Weitere Konzerte sind geplant am Freitag, 21. November und am Donnerstag, 11. Dezember 2025.

Weitere Informationen und Tickets unter:
www.kerzenschein-konzert.de

*Eure Veranstalter
Melanie und Filip Peoski,
MA Dipl.-Pianisten*





Martin-Luther-Café 3.0

Am 22. Oktober ist es soweit: Fettmarkt in Warendorf. Zu diesem Anlass möchten wir im Martin-Luther-Haus gerne wieder ein Angebot bereitstellen.

Die neuen Örtlichkeiten sind schön geworden, allerdings deutlich kleiner. Die Küchenlogistik ist anspruchsvoller und so wollen wir um Unterstützung bitten!

Wer kann sich vorstellen ein bis zwei Stunden zu helfen? Bitte melden Sie sich gerne bei Christiane Schwabe unter der Telefonnummer: 02584-794

Wir starten gegen 7:00 Uhr und schließen gegen 16:30 Uhr. Nach Frühstück und einem Mittagessen soll es auch Kaffee und Kuchen geben.

Da sind wir zu zweit deutlich überfordert und nehmen gerne Kuchenspenden entgegen, die wir Dienstag ab 17:00 Uhr auf Anfrage bei Ihnen abholen können.

Wir wünschen Warendorf einen gelungenen Fettmarkt und wollen am 22. Oktober gerne dazu beitragen.

*Christiane Schwabe und
Carmen Hammermeister*

VoiceCappella konzertiert in der Christuskirche

Sonntag, 2. November 2025, um 17:00 Uhr

Die 30 Sängerinnen und Sänger um Thomas Michaelis (6-Zylinder) freuen sich darauf, in dem ca. einstündigen Konzert einen Querschnitt aus ihrem aktuellen Programm „Sweet Dreams“ zu präsentieren.

„Sweet Dreams“, so der Titel des aktuellen Programms von VoiceCappella, bietet einen bunten Mix an Songs aus Pop und Rock, über Eurhythmics, Rag'n Bone Man, Coldplay, Adele bis hin zu Klassikern von J. Miles, Toto und Queen. Für textlichen „Tiefgang“ sorgen Songs von Annett Louisan, der 1. Allgemeinen Verunsicherung oder die „Ode an das Marzipan“.

Dynamische Rock- und Popsongs, schöne Balladen im abwechslungsreichen Mix mit humorvollen und inszenierten Songs – zum VoiceCappella Profil gehört es, das Repertoire lebendig, mit „viel Spaß an der Freude“ darzustellen, musikalisch intensiv, ausdrucksstark in der Performance.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Thomas Michaelis

Weitere Informationen unter:
www.voicecappella.de



Gottesdienste in der Christuskirche Warendorf

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	i
So., 24.08.	10:00 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis	Bury	
So., 31.08.	10:00 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis / Einführung: Lektor Robert Lossow	Reimann / Lossow	
So., 07.09.	10:00 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis / KU 3-Begrüßung	Team	
So., 14.09.	10:00 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis	Schütz	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Team	
So., 21.09.	10:00 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis	Behring	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Behring	
So., 28.09.	10:00 Uhr	15. Sonntag nach Trinitatis / Kanzeltausch	Prien	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Prien	
So., 05.10.	10:00 Uhr	16. Sonntag nach Trinitatis / Jubiläumskonfirmation	Bury	A
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Bury	T
	17:00 Uhr	Stiftungsgottesdienst (NRW-Landgestüt)	Behring	P
Sa., 11.10.	15:00 Uhr	Samstag vor 17. Sonntag nach Trinitatis / Taufgottesdienst	Behring	T
So., 12.10.	10:00 Uhr	17. Sonntag nach Trinitatis	Reimann	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Reimann	
So., 19.10.	10:00 Uhr	18. Sonntag nach Trinitatis	Behring	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Behring	
So., 26.10.	10:00 Uhr	19. Sonntag nach Trinitatis	Lossow	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Reimann	T
Fr., 31.10.	19:00 Uhr	Reformationstag	Behring	A
So., 02.11.	10:00 Uhr	20. Sonntag nach Trinitatis	Bury	A
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Bury	
Sa., 08.11.	15:00 Uhr	Samstag vor dem drittletzten Sonntag / Taufgottesdienst	Bury	T

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	i
So., 09.11.	10:00 Uhr	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	Bury	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Bury	
So., 16.11.	10:00 Uhr	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	Behring	T
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Behring	
Mi., 19.11.	19:00 Uhr	Buß- und Bettag	Bury	A
So., 23.11.	10:00 Uhr	Ewigkeitssonntag / Gedenken an die Verstorbenen	Behring	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Behring	
So., 30.11.	10:00 Uhr	1. Advent / Familiengottesdienst	Bury	

Die Gottesdienste in der Christuskirche werden zeitgleich im Internet übertragen (Live-Stream).

Klicken Sie den Button auf der Startseite unserer Homepage an:
www.ek-warendorf.de

oder wählen Sie folgenden Link:
<https://webcast.sehradar.de/ek-warendorf/webcast/>

Gottesdienste in Beelen: St. Elisabeth

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	i
Do., 28.08.	15:30 Uhr	Donnerstag vor 11. Sonntag nach Trinitatis	Bury	
Do., 25.09.	15:30 Uhr	Donnerstag vor 15. Sonntag nach Trinitatis	Bury	
Do., 30.10.	15:30 Uhr	Donnerstag vor 20. Sonntag nach Trinitatis	Bury	
Do., 27.11.	15:30 Uhr	Donnerstag vor vor 1. Advent	Bury	

T = Gottesdienst mit Taufen | A = Gottesdienst mit Abendmahl | P = Gottesdienst mit Posaunenchor

Gottesdienste in Ostenfelde: Friedenskapelle

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	i
So., 24.08.	11:00 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis	Behring	A/P
So., 21.09.	11:00 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis	Bury	A
So., 19.10.	11:00 Uhr	18. Sonntag nach Trinitatis	Bury	A
So., 23.11.	11:00 Uhr	Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen	Bury	A/P
So., 30.11.	17:00 Uhr	1. Advent / Adventsmusik	Gerstel	P

Gottesdienste im Seniorenzentrum Eichenhof, Dr.-Rau-Allee, Warendorf

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	i
Di., 09.09.	10:15 Uhr	Dienstag vor 13. Sonntag nach Trinitatis	Reimann	
Di., 07.10.	10:15 Uhr	Dienstag vor 17. Sonntag nach Trinitatis	Bury	
Di., 11.11.	10:15 Uhr	Dienstag vor vorletztem Sonntag nach Trinitatis	Reimann	
Di., 09.12.	10:15 Uhr	Dienstag vor 3. Advent	Bury	

Gottesdienste im Seniorenwohnen Emspromenade, Warendorf

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	i
Di., 16.09.	10:45 Uhr	Dienstag vor 14. Sonntag nach Trinitatis	Bury	
Di., 14.10.	10:45 Uhr	Dienstag vor 18. Sonntag nach Trinitatis	Bury	
Di., 18.11.	10:45 Uhr	Dienstag vor Buß- und Betttag	Bury	
Di., 16.12.	10:45 Uhr	Dienstag vor 4. Advent	Bury	

Gottesdienste im Malteser-Marienheim, Ostbleiche 20, Warendorf

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	i
Mi., 20.08.	15:00 Uhr	Mittwoch vor 10. Sonntag nach Trinitatis	Behring	
Mi., 17.09.	15:00 Uhr	Mittwoch vor 14. Sonntag nach Trinitatis	Behring	
Mi., 15.10.	15:00 Uhr	Mittwoch vor 18. Sonntag nach Trinitatis	Behring	
Mi., 19.11.	15:00 Uhr	Buß- und Betttag	Behring	

T = Gottesdienst mit Taufen | A = Gottesdienst mit Abendmahl | P = Gottesdienst mit Posaunenchor

Taize-Gebet

Datum	Zeit	Ort	Prediger/in	i
So., 23.11.	20:30 Uhr	vor dem Marienkirchturm	Team	

Buchempfehlung

Jan Simowitsch – *Und der Wal spuckt mich aus*
 Von einem, der auf Reisen ging, um sich selbst zu finden.

Gebundene Ausgabe, 192 Seiten

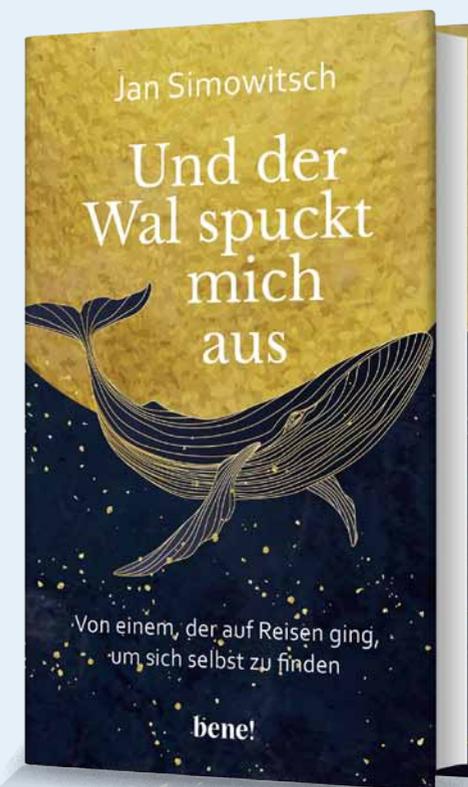
ISBN: 978-3963403538

Verlag: bene!

Preis: 18,00 EUR

Eine faszinierende, wahre Geschichte von Aufbruch, Neuanfang und guten Begegnungen

Jan hat seinen Job als Kirchenmusiker gekündigt, eine Leitungsaufgabe, die ihm viel bedeutet hat. Um einen klaren Kopf zu bekommen, bucht er für sich und sein Fahrrad einen Platz auf einer Fähre, die ihn von Dänemark auf die Färöer-Inseln bringt. 18 Felseninseln vulkanischen Ursprungs, die zwischen Island und Norwegen im Nordatlantik liegen. Im April ist es dort kalt, stürmisch und regnerisch. Und so wird nicht nur die Tour ein einziges Abenteuer, sondern für Jan auch eine Reise zu sich selbst. Die biblische Geschichte von Jona, der von einem Wal verschluckt wird, weil er nicht auf das gehört hat, was ihm gesagt wurde, verwebt sich in der wunderbaren Erzählung mit der Realität.



Klavierkonzert in der Christuskirche

Freitag, 7. November 2025, um 19:30 Uhr



Simon Haje

Beim diesjährigen Klavierkonzert, wie immer veranstaltet von den „Freunden und Förderern der Christuskirche Warendorf e.V.“, wird Simon Haje gastieren. Der 20jährige gehört zu den größten Begabungen der deutschen und internationalen Pianistenszene.

Sein Debüt als Solist mit Orchester gab er im Alter von zwölf Jahren. Im März 2025 hatte er sein Debüt mit dem Konzerthausorchester unter der Leitung der Dirigentenlegende Christoph Eschenbach mit dem 4. Klavierkonzert von Beethoven.

Bei internationalen Klavierwettbewerben erhielt Simon Haje zahlreiche Preise und Sonderpreise. Allein im Jahr 2023 konnte er sich bei vier Wettbewerben in Folge als erster Preisträger durchsetzen (Neuchatel, Aarhus, Kronberg, Orbetello).

Seit seinem sechsten Lebensjahr erhält Simon Haje Klavierunterricht und wurde mit neun Jahren Jungstudent am Julius-Stern-Institut der Universität der Künste Berlin. Hier studierte er zunächst bei Stefan Lietz und später bei Prof. Markus Groh, bei dem er 2023 sein Bachelor-Studium begann, das er seit 2024 bei Prof. Claudio Martinez-Mehner an der Hochschule für Musik und Tanz Köln fortsetzt.

Simon Haje wird Werke von Schumann, Brahms, Schönberg, Beethoven, Liszt und Schubert spielen. Der Eintritt ist frei, um Spenden für den Erhalt der Christuskirche wird gebeten.

Martin Müller



Konzertlesung: Musikalische Lesung über Mascha Kaléko

Samstag, 29. November 2025,
um 19:00 Uhr in der Christuskirche

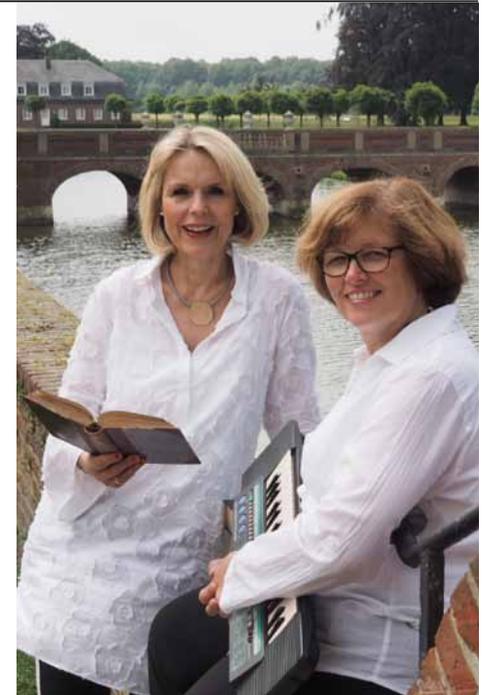
Wer kennt Mascha Kaléko? Die jüdische Lyrikerin ist leider heute noch vielen unbekannt. Ihre Verse verdanken ihren Charme einer ganz eigenen Mischung aus romantischer Ironie, liebender Innigkeit und politischer Schärfe.

Mascha Kaléko lebte sehr erfolgreich als Lyrikerin in den 20er und 30er Jahren des 20. Jh. in Berlin und musste aufgrund ihrer Religionszugehörigkeit vor einer grausamen Diktatur aus Deutschland fliehen. Sie kam mit einem Schiff nach Amerika und erlebte dort große Armut. Aus dem bitterem Emigrantenleben werden Töne angeschlagen, die sehr berühren. Trotz ihres schrecklichen Schicksals hat Mascha Kaléko nie dieses kleine Fünkchen Hoffnung verloren. Ihr gesamtes Leben brachte sie in berührenden, manchmal heiteren, manchmal traurigen Gedichten zum Ausdruck.

Das Duo ReziPian begrüßt die Besucherinnen und Besucher zu einer musikalischen Lesung am 29. November, um 19:00 Uhr in der Christuskirche Warendorf.

Die Lüdinghausenerin Claudia Wulf liest aus den Werken und dem Leben der Lyrikerin Mascha Kaléko.

Die Nordkirchenerin Andrea Sauer spielt Lieder und Kompositionen hauptsächlich aus dieser Zeit. Die Lieder untermalen die



Das Duo ReziPian: Claudia Wulf und Andrea Sauer

Stimmung des vorher gehörten Textes auf wunderbare Weise.

Die Konzertlesung wird vom Lions Club Warendorf und der Evangelischen Kirchengemeinde Warendorf gemeinsam veranstaltet. Der Erlös des Konzerts wird 1:1 für Angebote des therapeutischen Reitens verwendet, welches an Kindergärten und Schulen in und um Warendorf angeboten wird. Kinder mit diversen Behinderungen werden dadurch geistig und körperlich gefördert. Der Eintritt beträgt 10 EUR.

Cornelius Bury

Patenprojekt „Lebendige Patenschaft“

Einmal im Jahr laden wir die getauften Kinder eines Geburtsjahrgangs (diesmal des Jahrgangs 2020) ein, an einem Samstagvormittag zusammen mit ihren Taufpaten über ihre eigene Taufe nachzudenken und eine wertvolle Zeit mit ihnen zu erleben. Eine kleine kindgerechte Andacht, eine Kreativaktion zum eigenen Taufspruch, Zeit zum Spielen und ein abschließendes Essen – das ist unser Patentag „Lebendige Patenschaft“.

Auch in diesem Jahr hat es den teilnehmenden Kindern und Erwachsenen viel Freude gemacht. Die Kinder des Jahrgangs 2021 werden im Jahr 2026 per Post zum nächsten Patentag (Samstag, 16. Mai 2026) eingeladen. Eine großartige Chance,



gemeinsam über die Bedeutung der eigenen Taufe ins Gespräch zu kommen – für Klein und Groß!

Cornelius Bury





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Stockbrot

Du brauchst: 150 ml lauwarmes Wasser, 1 Päckchen Trockenhefe, 1 Prise Zucker, 400 g Weizenmehl, 1 gehäuften TL Salz. Bereite daraus einen geschmeidigen Hefeteig. Lass ihn eine Stunde ruhen. Zünde inzwischen das Lagerfeuer an und spitze einen langen, geraden Stock zu. Wickle eine schmale Teigwurst schlangenförmig um das Stockende. Wenn du den Stock langsam über der Glut drehst (nicht in die Flammen!), wird das Brot hellbraun und lecker.

Tischgebet

Alle guten Gaben,
alles, was wir haben,
kommt, oh Gott, von dir.
Dank sei dir dafür.





Bibelrätsel

Welches Tier brachte dem hungernden Propheten täglich ein Stück Brot?

Witz

Gestern habe ich ein Brötchen angerufen. Es war leider belegt!



Aufsorgung: ein Hobe

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



1700 Jahre Nizänisches Glaubensbekenntnis

Die Amtseinführung von Papst Leo XIV. haben wir im Fernsehen verfolgt. Als das „Nizänische Glaubensbekenntnis“ gesprochen wurde, sagte der Moderator, es würde dieses Jahr 1700 Jahre alt werden. Das weckte mein Interesse. Zuerst sah ich im Gesangbuch (EG) nach. Dort stand, es stamme aus dem Jahr 451 n. Chr. Irgendetwas stimmte also nicht, ich musste weiter nachforschen: In der evangelischen Kirche kennen wir drei verschiedene altkirchliche Glaubensbekenntnisse: das apostolische, das nizänische und das athanasianische Glaubensbekenntnis. Daneben gelten, je nach Bekenntnisstand verschiedene Bekenntnisschriften [EG 855 ff.].

Das „Athanasianische Glaubensbekenntnis“ (Athanasianum) [<https://www.confessio.de/artikel/3>] ist meist unbekannt. Es lohnt sich aber einmal darin zu lesen.



Es ist vermutlich das jüngste altkirchliche Glaubensbekenntnis und wurde etwa Ende des 6. Jahrhunderts erstmals in Spanien bezeugt.

Das „Apostolische Glaubensbekenntnis“ (Apostolikum) [EG 853] sprechen wir in fast jedem Sonntagsgottesdienst. Es geht zurück auf das „Romanum“, ein altrömisches Taufbekenntnis (ca. 150 n. Chr.), sein Ursprung liegt also bereits 1875 Jahre in der Vergangenheit.

Das „Nizänische Glaubensbekenntnis“ (Nizänium) [EG 854] ist länger, ausführlicher und wird in unseren westlichen Kirchen nicht so häufig gesprochen. Es geht auf die ersten beiden Ökumenischen Konzile im Jahr 325 n. Chr. in Nizäa, in der Nähe des heutigen Istanbul, und im Jahr 381 n. Chr. in Konstantinopel zurück. Der Text ist erstmals überliefert vom Konzil von Chalcedon (451 n. Chr.), wo er öffentlich verlesen und als Glaubensbekenntnis von Konstantinopel („Bekenntnis der 150 heiligen Väter“) bezeichnet wird. In der Fassung aus dem Jahr 381 n. Chr. wird es auch das „Nizäno-Konstantinopolitanische Glaubensbekenntnis“ genannt.

Diese Konzile werden auch als ökumenische Konzile bezeichnet, da ihre Beschlüsse sowohl von den Kirchen im Westen (heute: römisch-katholische und evangelische Kirchen) als auch von einem Großteil der Ostkirchen (heute: orthodoxe Kirchen) anerkannt wurden und werden.

Vordergründig waren die beiden Konzile, in denen das Glaubensbekenntnis entwickelt wurde, weltlicher Natur. Kaiser Konstantin

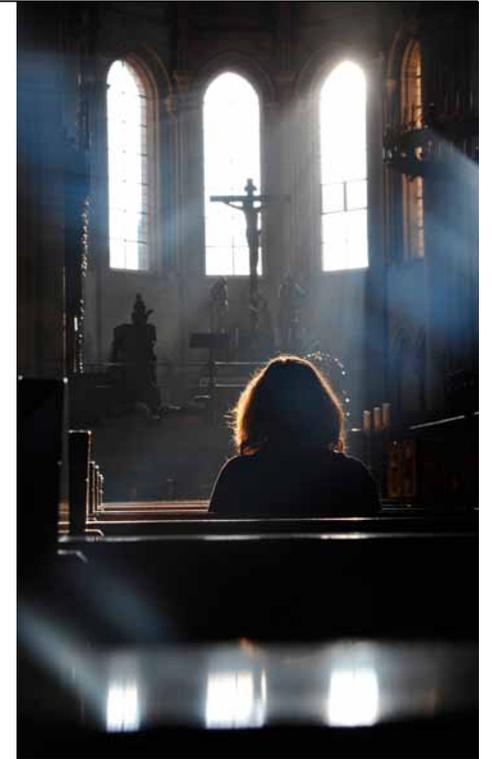
wollte im „Heiligen Römischen Reich“ wohl auch eine kirchliche Einheit herstellen und damit in die Geschichte eingehen. Mehr als 200 Bischöfe – vielleicht sogar mehr als 300 Bischöfe, die Zahlen variieren – waren anwesend. Sie vertraten unterschiedliche Glaubensrichtungen. Die wenigsten Bischöfe kamen aus dem Westen.

Zentraler Streitpunkt war die christologische Frage nach der Natur von Jesus und seiner Stellung gegenüber Gott, dem Vater und dem Heiligen Geist. Bei all diesen, teilweise erbittert geführten, Streitigkeiten um einzelne Worte und Formulierungen, ging es letztlich um grundlegende Fragen der Erlösung des Menschen. Das „Nizänium“ betont deshalb: „Für uns Menschen und zu unserem Heil“ ist Jesus Christus Mensch geworden und „für uns“ ist er gestorben.

Im 11. Jahrhundert wurde das „Nizänium“ als Hymnus, also vom Chor gesungen, in die römisch-katholischen Messen aufgenommen. Bis zu dieser Zeit gab es in der Messe kein Glaubensbekenntnis. Auch nach der Reformation behielt das „Nizänium“ lange diese Stellung.

Es ist das einzige wirklich ökumenische Bekenntnis, das alle christlichen Kirchen und Konfessionen verbindet. Im Hinblick auf die Einheit der Christen ist es also das wichtigste Glaubensbekenntnis.

Zur Geschichte des „Nizänium“ gehört auch ein gewissermaßen anti-ökumenischer Aspekt: Die Textfassung der orthodoxen Kirchen unterscheidet sich an einem Punkt von der Fassung der evangelischen und römisch-katholischen Kirche. Seit ca. 800 n. Chr. wird in den westlichen Kirchen der Aussage über den Heiligen Geist, er sei »aus dem Vater« hervorgegangen, hinzugefügt: „und [aus] dem Sohn“. Diese



Formulierung ist mitverantwortlich für die Trennung der römisch-katholischen Kirche von den orthodoxen Kirchen. Auch in der lutherischen Fassung ist dieser Zusatz enthalten, wird jedoch in ökumenischen Gottesdiensten nicht mitgesprochen.

Wir sprechen das „Nizänische Glaubensbekenntnis“ an hohen Feiertagen wie Weihnachten, Ostern oder Pfingsten.

Also sind die Grundzüge dieses Bekenntnisses tatsächlich 1700 Jahre alt. Auch damals hat die Kirche schon um die Wahrheit gestritten, die Schrift ausgelegt. Auch bei diesem Bekenntnis waren sich die anwesenden Bischöfe nicht einig, suchten und fanden einen Kompromiss, der bis heute gilt. ➔

Robert Lossow

Der vollständige Text des „Nizänischen Glaubensbekenntnisses“ lautet:

*Wir glauben an den einen Gott, den Vater,
den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und zu unserm Heil
ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt
unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,*

*ist am dritten Tage auferstanden
nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.
Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater
und dem Sohn hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn
angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten,
und die eine, heilige, christliche
und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe
zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt.
Amen.*

Zuversicht
ist eine Haltung
mit dem Willen
zur
Gestaltung.



Interview mit Katrin Lenziewski-Kock

Frau Lenziewski-Kock ist seit März 2024 Presbyterin unserer Gemeinde.

Frau Lenziewski-Kock, Sie wohnen in der Nähe der Christuskirche. Können Sie unsere neuen Glocken hören?

Ja, die sind hier öfter zu hören. Besonders gegen 12 Uhr. Das Geläut erklingt je nach Anlass unterschiedlich. Letztes Mal musste ich wegen des Abendmahls die der Läuteordnung entsprechende Taste vier drücken, um die Glocken erklingen zu lassen.

Verfolgten Sie den Einbau des Geläuts?

Aber ja. Ich war wie viele andere Menschen dabei, als die Glocken final eingebaut wurden. So etwas kann man heutzutage nur noch selten erleben.

Wie gefällt Ihnen die jetzt 126 Jahre alte Christuskirche?

Die finde ich wunderschön. In meiner Heimatgemeinde hatten wir ein 1970er-Jahre-Ensemble von Gemeindehaus und Kirche. Die Gottesdienste wurden in einem kahlen Saal abgehalten. Da kann ich nur sagen: So wie die Christuskirche stelle ich mir eine Kirche vor.

Sehen Sie Ähnlichkeiten oder Parallelen zwischen Kirchengebäude und Gemeinde?

Nicht nur in der Christuskirche, auch in der Gemeinde lässt es sich wohlfühlen. Es gibt sehr viel Engagement. Es sollten sich mehr jüngere Gemeindemitglieder zeigen.



Häufig passen aber die Angebote der Kirche nicht zu den Tagesabläufen der Familien.

Was bewog Sie dazu, sich als Presbyterin berufen zu lassen?

Nachdem wir nach Warendorf gezogen waren, wurden unsere beiden jüngsten Kinder von Pfr. Behring getauft. Wir sind ja auch erweiterte Nachbarn. Später leiteten andere und ich dreimal einen KU 3-Hauskreis. Das machte viel Spaß und erforderte wenig Einarbeitung. Die Unterlagen sind so gut, dass wir sie ganz unkompliziert nutzen konnten. Schließlich rief mich eines Tages Pfr. Behring an und fragte, ob ich Presbyterin werden wollte. Der Familienrat entschied positiv.

Ihre Familie besteht aus...?

Meinem Mann und drei Kindern. ➔

Warum kamen Sie nach Warendorf?

Geboren bin ich in Werne an der Lippe. Während des Studiums in Bochum lernte ich meinen Mann kennen, der aus Ostbevern kommt. Wir zogen dann nach Warendorf.

Wie verlief Ihr beruflicher Werdegang?

Als studierte Sozialpädagogin arbeitete ich mit Erwachsenen.

*Viele Menschen haben die Kirchen verlassen.**Welche Zukunft sehen Sie für die Kirche?*

Es wird schwieriger. Alles wird unverbindlicher, viele wollen keine Ehrenämter mehr übernehmen. Dabei ist es belebend und bereichernd, in der Gemeinschaft der Kirche zu leben.

Hat Ihr Konfirmationsspruch oder ein anderer Bibelvers eine große Bedeutung für Sie?

Mein Konfirmationsspruch wurde vom damaligen Pfarrer ausgewählt.

„Ich weiß, an wen ich glaube, und bin gewiss, er kann mir bewahren, was mit anvertraut ist.“ (2. Tim. 1,12)

Rückblickend kann ich sagen, er passte und hat sich mehrfach bestätigt.

Haben Sie neben Presbyterium und Familie noch Zeit für Hobbys?

Ich lese gerne und viel und gehe ins Kino. Am Warendorfer Kino gefällt mir besonders, dass es durch wiederverwertbares Material aktiv Müll vermeidet. Sportlich bin ich auch aktiv.

*Was fällt Ihnen zu folgenden Begriffen ein?**Sonne?*

Sonnenschein

Mond?

Mondlicht

Ampel?

Die Ampeln, die den Verkehr regeln, sind sehr hilfreich.

Autobahn?

Ich fahre gerne schnell.

Deutsche Bahn?

Da brauchen wir Geduld.

Flughafen?

Geflogen sind wir lange nicht mehr.

Urlaub?

Schön. Gern lang und am Meer. Egal, an welchem.

Schule?

Unsere Kinder haben keine Probleme.

Reformationstag?

Der wird von Halloween verdrängt.

Allerheiligen?

Ein katholischer Feiertag

November?

Der graue Monat

Trauermonat?

Totensonntag, Ewigkeitssonntag

Trauer?

Gehört zum Leben

Opfer?

Jesus opferte sich für uns. Das Wort „Opfer“ passt nicht in unsere Gesellschaft.

Leiden?

Auch das gehört zum Leben.

Glück?

Das gibt es zum Glück auch.

Pech?

Unvermeidbar

Papst?

Ich bin evangelisch.

Petrus?

Der erste Jünger

Paulus?

Der gehört zu Petrus.

Engel?

Es gibt viele Engel, die heute zum Verkauf angeboten werden. Die haben nichts mit den Engeln der Bibel zu tun.

Gebet?

Das ist wichtig.

Gott?

Der Ursprung von allem

Hunger?

Ein schönes Gefühl

Durst?

Ein hässliches Gefühl

Das Interview führte Heiner Pasler



Ordination von Martha Nooke

Die frühere Vikarin unserer Kirchengemeinde, Pfarrerin Martha Nooke wurde am 25. Mai in Münster-Mecklenbeck durch Superintendent Pfarrer Holger Erdmann ordiniert. Mit einer Ordination ist die öffentliche Beauftragung zum Dienst an Wort und Sakrament und die persönliche Segnung dafür verbunden.

Pfarrerin Nooke hatte bis Ostern 2024 in Gottesdiensten, (Krankenhaus-)Seelsorge, Konfirmandenarbeit u.v.m. erste Schritte als Theologin im Gemeindedienst gehen können. Ihre kreativen und auch methodisch sehr ansprechenden neuen Formen christlicher Glaubenskommunikation, vor allem die „AperitivoChurch“ bleiben vielen in guter und lebendiger Erinnerung.



Die Warendorfer waren im Gottesdienst und anschließendem Empfang im Gemeindehaus gut vertreten und konnten so die herzlichsten Glück- und Segenswünsche an die frisch Ordinierte überbringen. Wir wünschen ihr für ihren Dienst und persönlich mit ihrer Familie Gottes reichen Segen und freuen uns auf zukünftige Gelegenheiten, sich wieder zu treffen und auszutauschen.

*Als früherer Mentor,
Cornelius Bury*

Hallo zusammen! – Frischer Wind im Jugendreferat



Ich bin Stefan Molz und freue mich, als Jugendreferent mit an Bord des Jugendreferats des Evangelischen Kirchenkreises Münster kommen zu dürfen. Ich werde überregional arbeiten – also lerne ich hoffentlich viele von Euch und Ihnen kennen.

Jetzt wird der eine oder andere sicher denken: Moment, den kenne ich doch?! Und ja, Ihr habt recht. Ich komme aus der ökumenischen Offenen Jugendarbeit in Warendorf. Keine Sorge, der bleibe ich auch erhalten. Mit einer weiteren halben Stelle

im Jugendreferat möchte ich nun Jugendliche und junge Erwachsene stärken, sie einbinden und Begegnungsräume schaffen. Ich freue mich entsprechend nicht nur die Offenen Jugendtreffs des Kirchenkreises mit meiner zwölfjährigen Praxiserfahrung zu unterstützen, sondern auch aktiv mit Schulungen und Freizeiten überregionale Angebote für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu schaffen. Bisher habe ich im Turnierformat Jugendliche aus den verschiedenen Jugendtreffs zusammengebracht und wünsche mir diese Erlebnisse im größeren Format oder auch für die Konfis der Gemeinden im Kreis. Events bieten positive Erinnerungen und die Möglichkeit zur stärkeren Bindung der Konfis als Ehrenamtliche, die sich dann direkt beim nächsten Event ausprobieren und aktiv einbringen können. Sie erleben Selbstwirksamkeit und sind entsprechend motiviert z.B. JuLeiCa-Schulungen zu absolvieren und unser großes Konfi-Camp mitzutragen, das ich selbst auch schon seit Jahren unterstützen durfte. Nur im gegenseitigen Gespräch können wir Interessen sowie Bedarfe erfahren und Fähigkeiten bündeln. Ich freue mich entsprechend, Euch und Sie demnächst kennenzulernen.

Wer bin ich eigentlich? Ich war immer sehr technikaffin und wollte immer in die IT. Per Zufall habe ich in der Oberstufe durch Praktika erste Berührungen mit der Jugendarbeit in der Heimat gehabt. Kurz darauf ist mir als Teamer bei Stadtranderholungen, Ehrenamtlicher für LAN-Partys und Minijobber mit eigenem Kleinst-Treff die Jugendarbeit ans Herz gewachsen. Aus der IT-Idee wurde ein Pädagogikstudium mit Nebenjobs als Medientrainer und Erlebnispädagoge sowie einem wunderschönen

Hauptpraktikum im Ev. Jugendzentrum PG im Herzen von Münster. Im Anschluss an das Studium war ich übergangsweise Webadministrator der Universität Münster für die online Lernplattform „Moodle“, sowie operativer Koordinator für die internationale Konferenz der Lernplattform „Moodle“, die in Münster ausgerichtet wurde. Seit 2013 leite ich den Ökumenischen Offenen Jugendtreff @ttic in Warendorf, der dieses Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feiert und seit 2016 auch den Interkulturellen Treff im Jugendtreff beherbergt, der mehr Raum für Beratungen und die Bedürfnisse von Jugendlichen bietet, die neu in Deutschland sind. Hinzugekommen ist vor einigen Jahren auch das Demokratisierungs- und Mitbestimmungsprojekt „Full Force Crew“, bei dem die Jugendlichen monatlich über 400 EUR Eigenmittel entscheiden und wir Mitarbeiter nur beraten dürfen. Gleichzeitig zum Jugendtreff habe ich 2013 auch meinen Nebenjob, „Computerkurse für Senioren“ beim Kneipp Verein e.V., begonnen, den ich immer noch sehr gerne fortführe. So fördere ich das Computerwissen in allen Generationen, egal ob Fotobücher zu Weihnachten oder den Zusammenbau des ersten eigenen Spielcomputers – mir macht das einfach Spaß. Durch meine neue halbe Stelle im Jugendreferat habe ich leider den Interkulturellen Treff an vertrauensvolle Hände abgeben müssen, aber dafür freue ich mich schon auf die Möglichkeiten, im gesamten Kirchenkreis aktiv werden zu können.

In meiner Freizeit tauche ich gerne in die Welt der Brettspiele ein. Gerade komplexe und längere Spiele fesseln mich schon seit über 15 Jahren so sehr, dass ich mit meinem Team bereits mehrere Turniere ➔

und Meisterschaften auf nationaler und internationaler Ebene bestritten sowie gewonnen habe. Gehen mir die Mitspieler aus, dann schwinge ich gerne zu mittelalterlichen Klängen das Tanzbein, genieße im Sommer Musik-Festivals oder erkunde die digitalen Spielewelten.

Ich freue mich darauf Euch und Sie kennenzulernen!

Viele Grüße,
Stefan Molz

Stefan Molz
Jugend- und Bildungswerk
des Evangelischen Kirchenkreises Münster
Jugendreferent
An der Apostelkirche 3, 48143 Münster
Telefon: 0251-51028531
Stefan.Molz@EKvW.de



Ein Abschied auf Zeit – mein FSJ im @ttic



Langsam aber sicher neigt sich mein Freiwilliges Soziales Jahr im Ökumenischen Offenen Jugendtreff @ttic dem Ende zu. Doch bevor ich mich fürs Erste verabschiede, möchte ich mein Jahr im @ttic noch einmal Revue passieren lassen.

Angefangen habe ich im August 2024. Zwar hatte ich damals schon einige Gespräche mit Stefan und Marc, meinem ehrwürdigen FSJ-Vorgänger geführt, hatte aber immer noch keine umfassende Idee von der Arbeit in einem Jugendtreff.

Fast ein Jahr später sieht das etwas anders aus. Ich habe viel erlebt, spannende Einblicke in die Jugendarbeit erhalten und tolle Menschen kennengelernt.

In den letzten Monaten gab es allerdings auch einige Hürden zu meistern. So ist hier zunächst der Umzug des Jugendtreffs aus der provisorischen Unterbringung in den Räumlichkeiten der Musikschule in das frisch sanierte Martin-Luther-Haus zu nennen. Lange Zeit war ungewiss, wann



Martin Bury

genau der Umzug letztendlich stattfinden sollte. Dieser war nämlich fest an die Fertigstellung der Bauarbeiten am Martin-Luther-Haus geknüpft, welche sich allerdings einige Male verzögerten. Diese Ungewissheit führte dazu, dass wir kaum mittel- bis langfristig planen und coole Aktionen für unsere Jugendlichen auf die Beine stellen konnten. Nichtsdestotrotz plante ich in dieser Phase meine erste LAN-Party im

@ttic, welche dann auch glücklicherweise gut von den Jugendlichen angenommen wurde.

Als wir schließlich den Umzug in einer Hauruck-Aktion dank der Hilfe aller Beteiligten noch pünktlich zur Eröffnungsfeier des fertig sanierten Gemeindehauses am Reformationstag 2024 geschafft hatten, war schon gut ein Viertel meines FSJs vorbei, ohne dass ich es wirklich realisierte. Im neuen Gebäude angekommen, ließen wir das Jahr gemächlich auslaufen. Die ersten Schulklassen des Paul-Spiegel-Berufskollegs besuchten unseren „neuen“ Jugendtreff und bewunderten die neue Einrichtung.

Spätestens als wir mit den Jugendlichen Plätzchen backten und ich die Winterdeko aus ihren staubigen Kartons befreite und überall im @ttic verteilte, wehte ein Hauch von Weihnacht durch den Jugendtreff. Dieser gipfelte dann in unserer geselligen @ttic-internen Mitarbeiterfeier. An dieser Stelle möchte ich betonen, wie wichtig das Team aus Ehrenamtlichen und Übungsleitern für das @ttic ist. Für Stefan und mich ist es sehr erleichternd zu wissen, dass es eine Hand voll zuverlässiger Leute gibt, die bei Gelegenheit gerne für einen von uns einspringen und das @ttic am Laufen halten, wenn wir mal verhindert sein sollten. Insbesondere seitdem Stefan im Mai 2025 die Leitung des Interkulturellen Treffs abgegeben und somit nur noch eine halbe Stelle im @ttic hat, vertritt ihn die gute Erika, eine unserer Übungsleiterinnen, an den entsprechenden Tagen, bis ein fester Nachfolger oder eine feste Nachfolgerin für die frei gewordene Stelle gefunden ist. Mit ihr arbeite ich jetzt an zwei Tagen die

Woche für das letzte Viertel meines FSJs zusammen und bisher hatten wir beide den Laden ganz gut im Griff.

Mittlerweile ist es Sommer, draußen sind an die 30 °C und im @ttic könnte man eine Nadel fallen hören – es ist deutlich leerer als sonst. Doch während die meisten Jugendlichen das gute Wetter im Freibad genießen oder sich gar nicht erst vor die Haustür trauen, schauen früher oder später doch die üblichen Stammesbesucher vorbei. Was ich sehr an der offenen Kinder- und Jugendarbeit genieße, ist, dass sie so beziehungsorientiert ist. Zwar beschäftigen sich die meisten Jugendlichen bei uns sehr eigenständig, dennoch konnte ich mich mit einigen auch mal etwas ausführlicher unterhalten. Gerade die Küche eignet sich dafür hervorragend. So konnte ich dort schon einiges über die Interessen unserer Stammgäste in Erfahrung bringen, aber auch neue Gesichter mit einer Person dahinter verbinden.

Rückblickend habe ich sehr genossen, dass kein Tag meines FSJ dem anderen glich. Jeder Tag kam mit neuen Erlebnissen, lustigen Momenten und Herausforderungen, an denen ich wachsen konnte.

Ganz besonders möchte ich mich bei Stefan bedanken, dass er mich während des Jahres durchgehend unterstützt hat – von meiner Bewerbung bis hin zum Angebot, mich auch nach meinem FSJ weiterhin als Übungsleiter im @ttic beschäftigen zu wollen, was ich herzlich gerne annehme – und mir Raum gegeben hat, eigene Akzente im @ttic zu setzen.

Außerdem möchte ich Marc für die wertvollen Einblicke in die Arbeit im @ttic vor Beginn meines FSJ und die gute ➔

Zusammenarbeit in den letzten Monaten danken sowie dem ganzen @ttic-Team dafür, dass ich so schnell und unkompliziert in die Gemeinschaft aufgenommen wurde, in der ich mich sehr wohl fühle.

Bevor ich einen kleinen Ausblick auf meine Pläne nach dem FSJ gebe, möchte ich die Stelle als FSJ-ler im @ttic nochmal ausdrücklich bewerben, da nach aktuellem Stand noch kein Nachfolger für die Stelle feststeht. Ob langjähriger Stammbesucher wie Marc oder Jugendtreff-Neuling wie ich – das @ttic sucht eine aktive Person, die Lust hat, Aufgaben anzugehen und neue Ideen mitbringt. Man erhält interessante Einblicke in die offene Jugendarbeit, besucht spannende Seminare mit anderen FSJ-lern und geht für ein Jahr einer sinn-

vollen Tätigkeit nach, die einem auch einen Perspektivwechsel ermöglicht, was gerade für ein Überbrückungsjahr zwischen Schule und Studium sehr lohnenswert sein kann. Für mich geht es in den Sommerferien beim Emscamp weiter, bei welchem ich erstmalig als Betreuer arbeiten darf. Ermöglicht wurde mir die Gelegenheit durch die im FSJ entstandenen Kontakte zum HOT.

Im Oktober darf ich dann wieder die Schulbank drücken, wenn ich für ein Lehramtsstudium nach Münster gehe. Ich bleibe dem Sozialen Bereich also voraussichtlich erhalten, wenn auch in leicht veränderter Form. Bis dahin bleibe ich aber dem @ttic als Übungsleiter weiterhin erhalten.

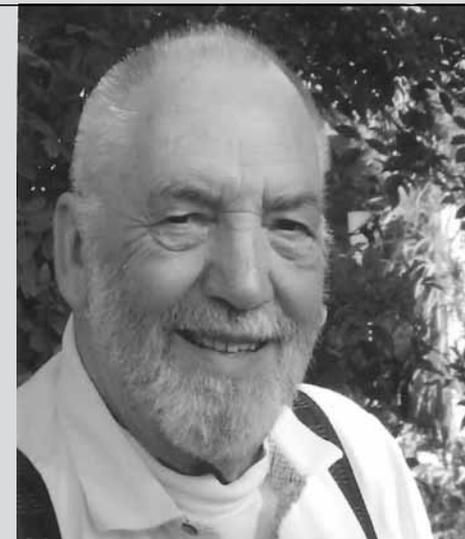
Martin Bury



Nachrufe

Gerhard Schwekendiek (†)

Im Alter von 85 Jahren ist Ende Mai nach langer Krankheit der Gärtnermeister im Ruhestand Gerhard Schwekendiek verstorben. Er war über viele Jahre Presbyter in unserer Kirchengemeinde und ein treuer Gottesdienstbesucher. Er war durch sein Engagement ein Gesicht unserer Kirchengemeinde. Die Gründung des „Fördervereins der Freunde und Förderer der Christuskirche e.V.“ geht auf ihn zurück. Er hat das Gemeindeleben mit Kritik und Anregungen immer begleitet. Er hatte gerne Menschen um sich und pflegte regen Austausch. Sein Glaube war geprägt von einem tiefen Vertrauen, das sprichwörtlich war: „Denkst du noch, es geht nicht mehr, kommt irgendwo ein Lichtlein her.“



Er wird seiner Frau Karin, seinen drei erwachsenen Kindern, der Kirchengemeinde und auch mir sehr fehlen.

Herwig Behring

Dr. Magdalene Ortmann (†)

Im Alter von 42 Jahren ist Anfang Juni nach recht kurzer und schwerer Krankheit die Neuropsychologin und Unternehmerin Dr. Magdalene Ortmann verstorben. Die Trauerfeier fand unter großer Anteilnahme in der Christuskirche statt. Sie lebte mit ihrem Mann und den beiden Töchtern seit 2019 in Warendorf und engagierte sich als Schatzmeisterin in den Fördervereinen des Evangelischen Kindergartens sowie der Freunde und Förderer der Christuskirche. Die kontaktfreudige und zugewandte Pfarrerstochter, die aus Mecklenburg stammte, wurde unter Versen aus Psalm 139,8-10 ausgesegnet. Wir sind dankbar für die Zeit



mit ihr, bedauern ihren frühen Tod und wünschen der Familie Trost aus der Hoffnung, die wir mit Jesus Christus verbinden.

Cornelius Bury

Gemeindeveranstaltungen

Im Martin-Luther-Haus, Oststraße 58, im Philipp-Melanchthon-Haus, Pictoriusstraße 19, Warendorf, und in Westkirchen – Ostenfelde – Beelen

Gemeindebüro im Martin-Luther-Haus: Simone Copey, Anne Esselmann, Tel.: 02581-8647

! Aktuelle Hinweise finden Sie auf unserer Homepage: www.ek-warendorf.de

Besuchsdienst

Pfr. Herwig Behring, Tel.: 02581-2806

Bezirkshelfer/innen-Treffen

Gemeindebüro: Anne Esselmann, Simone Copey, Tel.: 02581-8647

Ev. Bläsergemeinschaft Ostenfelde (EBO) bzw. Jungbläser*innen

Vorsitzender: Rainer Drewes, Tel.: 02524-262189

Reinhard Gerstel, Tel.: 02524-2338, E-Mail: reiger@t-online.de

Frauenhilfe Warendorf

Christiane Schwabe, Tel.: 02584-794, E-Mail: christiane.schwabe@ek-warendorf.de

Wir laden ein zu folgenden Zusammenkünften, jeweils am 2. Mittwoch im Monat, im Martin-Luther-Haus (MLH) oder Philipp-Melanchthon-Haus (PMH):

- 10.09.2025, 15:00 Uhr (MLH) / 08.10.2025, 15:00 Uhr (PMH) / 12.11.2025, 14:30 Uhr (MLH) / 10.12.2025, 14:30 Uhr (MLH)

Gemeindebeirat

Dr. Michael Quinckhardt, Tel.: 02581-61744, und Melanie Plag, Mobil: 0173-5387515

Jugendreferat für die Synodalregion

Jugendreferent: Reinhard Budde, Mobil: 0175-4020455,

E-Mail: reinhard.budde@ekvw.de

Reinhard Budde betreut die Kirchengemeinden im Synodalraum 4: Everswinkel-Freckenhorst, Greven, Sassenberg, Telgte und Warendorf

Kernsprechzeiten:

- montags – freitags, 10:00 – 13:00 Uhr, An der Apostelkirche 1–3, 48143 Münster

Kindergottesdienst-Vorbereitung

Pfr. Herwig Behring, Tel.: 02581-2806, und Pfr. Cornelius Bury, Tel.: 02581-7898418

Klöntreff Beelen

Elke Blienert, Heide Dieckmann, Sarah Künnemeyer, Pfr. Cornelius Bury

Zu einem beliebten Treffpunkt für Gemeindeglieder in Beelen hat sich unser Klöntreff im Haus Heuer entwickelt. Jeweils am ersten Donnerstag in den ungeraden Monaten, außer an Feiertagen, laden wir zum Austausch und einem kleinen Programm ein. Ein Team von Ehrenamtlichen gestaltet diese Abende, an denen in der Regel auch Pfarrer Bury teilnimmt und gerne für Gespräche, Einladungen zu Hausbesuchen, seelsorgerliche und sonstige Anliegen zur Verfügung steht. Manchmal verbinden wir es auch mit einer kleinen Andacht. Über die Zeit hat sich eine sehr nette, vielseitig interessierte und gesellige kleine Gruppe gebildet, die das ehrenamtliche Team immer wieder in seinem Tun bestärkt und bestätigt. Natürlich sind neue Gäste (und auch Teamer) herzlich willkommen!

Wir laden zu folgenden Terminen ein:

- Do., 04.09.2025 und Do., 06.11.2025 – jeweils 17:00 – 19:00 Uhr

Leib & Seele

Pfarrer Cornelius Bury, Tel. 02581 7898418, E-Mail: cornelius.bury@ekvw.de

Vorankündigung der neuen Termine für 2025/2026 – jeweils sonntags um 12:30 Uhr:

- 09.11.2025 / 23.11.2025 / 07.12.2025 / 21.12.2025 / 04.01.2026 / 18.01.2026 / 01.02.2026 / 15.02.2026 / 01.03.2026 / 15.03.2026

Offener Kreis

Bärbel und Heiner Pasler, Tel.: 02581-8642, E-Mail: mike.34EHW@gmx.de

Ute Diekhans, Tel.: 02581-96745

Herzliche Einladung zu zwei Veranstaltungen im Martin-Luther-Haus:

- Mi., 17.09.2025, 19:00 Uhr: *Dialog: Islam, Die Kaaba, Mohammed und die Anfänge des Islam. Eine historische Annäherung.* Referenten: Ute Diekhans, Heiner Pasler
- Mi., 19.11.2025, 19:00 Uhr: *Ägypten – Einst und Jetzt. Ein kritischer Reisebericht.* Referenten: Gabriele und Werner Kemker

Ökumenischer Offener Jugendtreff @ttic im Martin-Luther-Haus, Obergeschoss

Stefan Molz, Mobil: 0151-50784992, Tel.: 02581-783969

E-Mail: jugendarbeit@ek-warendorf.de | www.facebook.com/JugendtreffAttic

www.instagram.com/attic_warendorf | www.ek-warendorf.de/page/56/der-jugendtreff-@ttic

Elisabeth Wessel, Tel.: 02581-4604001, E-Mail: e.wessel@kneipp-warendorf.de

Alter: ab 10 Jahren... einfach mal hingehen und reinschauen.

Öffnungszeiten @ttic:

- dienstags, mittwochs: 15:00 – 19:30 Uhr, donnerstags: 15:00 – 18:30 Uhr
- Br@ttic – der Brettspielabend: jeden 1. Freitag im Monat 18:00 – 23:00 Uhr

Öffnungszeiten Interkultureller Treff:

- montags, mittwochs, freitags: 15:00 – 19:30 Uhr



Ökumenischer Männerkreis Warendorf – Beelen – Ostenfelde – Westkirchen

Der ökumenische Männerkreis ist keine in sich geschlossene Gruppe. Jeder interessierte Mann aus Beelen, Ostenfelde, Westkirchen oder Warendorf ist eingeladen und kann ohne Verpflichtungen zu den Veranstaltungen kommen. Einen Mitgliedsbeitrag gibt es nicht, lediglich anfallende Kosten für Veranstaltungen werden umgelegt.

Ansprechpartner für den Ökumenischen Männerkreis:

Warendorf: Volker Hedrich, Tel.: 02581-3190
 Beelen: Josef Wiengarten, Tel.: 02586-970034
 Ostenfelde: Norbert Stichling, Tel.: 02524-1800
 Westkirchen: Thomas Verspohl, Tel.: 02587-302



Wir laden zu folgenden Terminen ein:

- *Mi., 10.09.2025, 17:00 Uhr: Jüdisches Leben in Warendorf*
- *Mi., 12.11.2025, 17:00 Uhr: Mopkenbrot, Bratleberwurst und plattdeutsche Döhnkes*

Posaunenchor Warendorf im Philipp-Melanchthon-Haus

Vorsitzende: Christoph Lammers, Mobil: 01520-2452177,
 und Carolin Farwick, Mobil: 01511-6604944

Musikalische Leitung für unseren Posaunenchor gesucht.

Musik verbindet – und wir als Posaunenchor leben genau das! Woche für Woche treffen wir uns zur gemeinsamen Probe, um miteinander zu musizieren, unsere Stücke zu verfeinern und Freude am Klang der Blechblasinstrumente zu teilen. Nachdem unser bisheriger Dirigent, Georg Potthoff, aufgehört hat, sind wir nun auf der Suche nach einer neuen musikalischen Leitung, einem Dirigenten oder einer Dirigentin, die uns mit Herz, Taktgefühl und Leidenschaft durch die Proben führt. Unsere Proben finden aktuell immer donnerstags statt. Wir sind eine motivierte Gruppe von Bläserinnen und Bläsern und freuen uns über jemanden, der uns musikalisch begleitet, inspiriert und mit uns gemeinsam neue Wege geht. Wenn Sie jemanden kennen – oder selbst Lust haben, unseren Chor musikalisch zu leiten – freuen wir uns sehr über eine Nachricht! Sprechen Sie uns gerne persönlich an oder melden Sie sich bei einem der beiden Pfarrer.

Sen@ttic im @ttic

Stefan Molz, Mobil: 0151-50784992

Wir bieten wieder neue Kurse und Schulungen im Umgang mit dem PC und Internet an. Anmeldung: Kneipp Verein Warendorf e.V., Elisabeth Wessel, Tel.: 02581-4604001, E-Mail: e.wessel@kneipp-warendorf.de

Senioren-gemeinschaft Westkirchen

Angelika Kober, Tel.: 02587-429, E-Mail: hppwieland@t-online.de

Anmeldungen: Tine Weisner, Tel.: 02587-661, oder Elfriede Nagel, Tel.: 02587-388

Termine:

- *Di., 23.09.2025: Fahrt zum Mitmach-Museum „Up`n Hoff“ in Everswinkel. In Fahrgemeinschaften (ab Feuerwehrhaus) fahren wir zum Mitmach-Museum „Up`n Hoff“ in Everswinkel. Dort gibt es bäuerliche Geschichte zum Anfassen und Mitmachen. Im Museum werden historische Geräte und Maschinen aus Landwirtschaft und Handwerk gesammelt, ausgestellt und ggf. vorgeführt, sowie die Kultur und die Lebens- und Arbeitswelt der ländlichen Bevölkerung gezeigt. Abfahrt ist um 13:30 Uhr am Feuerwehrhaus in Westkirchen. Nach dem Besuch fahren wir zum Hof Lohmann in Freckenhorst zum Kaffeetrinken. Anmeldungen bis zum 16.09.2025.*
- *Di., 21.10.2025: Vortrag über Demenzerkrankungen. Wir treffen uns um 15:00 Uhr im Pfarrheim zum Kaffeetrinken. Anschließend wird uns Frau Sonja Steinbock, Projektmitarbeiterin im Regionalbüro Münsterland „Alter, Pflege und Demenz“, in einem Vortrag „Demenz verstehen“ die Krankheit näherbringen und verstehen lernen. Anmeldungen bis zum 14.10.2025.*
- *Di., 18.11.2025: Besuch bei Lisa Petercord in Westkirchen. Wir fahren um 14:45 Uhr ab Feuerwehrhaus Westkirchen in Fahrgemeinschaften zum Atelier der Künstlerin Frau Lisa Petercord (geb. Altena) in Westkirchen. Nach dem Kaffeetrinken mit selbstgebackenem Pflaumenkuchen wird sie uns einen Einblick in ihren Werdegang und in ihre künstlerische Arbeit u.a. als Bildhauerin gewähren. In gemütlicher Atmosphäre wird sie uns ihr Atelier zeigen und ihre Galerie vorstellen. (Hinweis: Die Ausstellungsräume sind über eine kleine Treppe zu erreichen.) Am warmen Ofen in netter Runde dürfen wir ihren Geschichten aus drei ihrer Bücher lauschen. Wir können uns auf einen gemütlichen Nachmittag freuen. Anmeldungen bis zum 11.11.2025.*

Spielenachmittag im Philipp-Melanchthon-Haus

Hete Skasa, Tel.: 02581-96052

Eine kurzweilige und fröhliche Zeit können Sie bei einem Spielnachmittag verbringen. Bringen Sie gern Ihr Lieblingsspiel mit.

Wir laden monatlich am ersten Mittwoch im Monat zum Spielen ein:

- *03.09.2025 / 01.10.2025 / 05.11.2025*

Trauercafé im Martin-Luther-Haus

Pfarrer Cornelius Bury, Tel.: 02581-7898418, E-Mail: cornelius.bury@ekvw.de

Ein Trauercafé ist ein Angebot für Trauernde, die den Verlust eines oder mehrerer geliebter Menschen verarbeiten müssen. Sie können mit sich mit anderen Trauernden austauschen und werden dabei vom zugewandten Team des Trauercafés begleitet.

Das Angebot findet in diesem Jahr noch an folgenden Terminen statt:

- *So., 14.09.2025 / So., 12.10.2025 / So., 09.11.2025 / So., 14.12.2025*
 – bis September jeweils von 15:00 – 17:00 Uhr, ab Oktober von 14:30 – 16:30 Uhr.

Kircheneintrittsstelle des Evangelischen Kirchenkreises Münster

Sie möchten in die Kirche eintreten?

An der Apostelkirche 3, 48143 Münster
Pfr. in Martha Nooke, Tel.: 0162-1004471,
E-Mail: martha.nooke@ekvw.de

Wir freuen uns auf Sie!
Jeden Freitag von
15:00 bis 18:00 Uhr

Öffnungszeiten: Dienstags, 16:00 bis 18:00 Uhr, oder nach Vereinbarung. Wir bitten um vorherige Anmeldung per Telefon. Möglichkeiten zum Kircheneintritt bestehen auch dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr und donnerstags von 10:00 bis 12:00 Uhr im Kirchenfoyer, Salzstraße 1, 48143 Münster.

Vielen Dank für ...

- Gemeindespende: 2.285,00 EUR (Aktionsnr. 2701)
- Glockenprojekt: 8.178,61 EUR (Aktionsnr. 2708)
- Evangelische Bläsergemeinschaft Ostenfelde: 392,00 EUR (Aktionsnr. 2719)
- Jugendarbeit: 50,00 EUR (Aktionsnr. 2750)
- Jugendtreff @ttic: 2.050,00 EUR (Aktionsnr. 2751)
- Gemeindebrief: 15,00 EUR (Aktionsnr. 2761) / 480,00 EUR (Aktionsnr. 2795)

Spenden von Anfang April bis Anfang Juli 2025

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Warendorf
Redaktion: Pfr. Herwig Behring, Pfr. Cornelius Bury und Sandra Reimann
Gestaltung: Pfr. Herwig Behring (v.i.s.d.p.) / Björn Hoffmann
Auflage: 4.000 Exemplare
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Gross Oesingen

Redaktionsschluss Gemeindebrief Nr. 228 ist am 01. November 2025.

Der Gemeindebrief wird von Ehrenamtlichen in der Evangelischen Kirchengemeinde verteilt oder versandt. Sollten Sie kein Exemplar bekommen, finden Sie eines in den Kirchen oder in den Gemeindehäusern. Gegen Versandkosten stellen wir den Gemeindebrief postalisch zu. Spenden für die Erstellungs- und Druckkosten nehmen die Bezirkshelferinnen und Bezirkshelfer entgegen.



Pfr. Cornelius Bury
Pictoriusstraße 25
48231 Warendorf
Tel.: 02581-7898418
cornelius.bury@
ek-warendorf.de



Pfr. Herwig Behring
Rüenschluppe 6
48231 Warendorf
Tel.: 02581-2806
herwig.behring@
ek-warendorf.de



Frauke Holwitt
Ostmilte 13
48231 Warendorf-Milte
Tel.: 02584-9196868
frauke.holwitt@
ek-warendorf.de



Dr. Sebastian Kollhoff
Füchtenknäppe 35a
48231 Warendorf
Tel.: 02581-9559053
sebastian.kollhoff@
ek-warendorf.de



Christoph Lammers
Zur Friedenseiche 16
59320 Ennigerloh
Tel.: 01520-2452177
christoph.lammers@
ek-warendorf.de



Katrin Lenziewski-Kock
Bernhardstraße 13
48231 Warendorf
Tel.: 02581-9279977
katrin.kock@
ek-warendorf.de



Martin Müller
Uhrs Knäppken 8
59320 Ostenfelde
Tel.: 02524-263490
martin.mueller@
ek-warendorf.de



Dr. Katrin Quinckhardt
Neuwarendorf 69
48231 Warendorf
Tel.: 0176-63165209
katrin.quinckhardt@ek-
warendorf.de



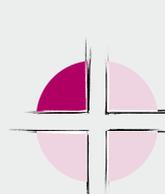
Nicola Schuldt
Hamburger Straße 28
48231 Warendorf
Tel.: 02581-5299143
nicola.schuldt@
ek-warendorf.de



Jörg Schwabe
Lerchenfeld 3d
48231 Warendorf-Einen
Tel.: 02584-794
joerg.schwabe@
ek-warendorf.de



Heike Tönies
Bernhardstraße 9
48231 Warendorf
Tel.: 02581-782141
heike.toenies@
ek-warendorf.de



Evangelische
Kirchengemeinde
Warendorf

Pfarrer Herwig Behring

Rüenschluppe 6, 48231 Warendorf
Tel.: 02581-2806, Mobil: 0176-22791332
E-Mail: herwig.behring@ek-warendorf.de

Pfarrer Cornelius Bury

Pictoriusstraße 25, 48231 Warendorf
Tel.: 02581-7898418, Mobil: 0176-50313102
E-Mail: cornelius.bury@ek-warendorf.de

Gemeindebüro

Oststraße 58, 48231 Warendorf
Tel.: 02581-8647
E-Mail: info@ek-warendorf.de
Anne Esselmann und Simone Copey
E-Mail: anne.esselmann@ek-warendorf.de
E-Mail: simone.copey@ek-warendorf.de
Mo. – Fr.: 8:30 – 11:30, Mi.: 14:30 – 17:30 Uhr

Küsterinnen

Christuskirche und Martin-Luther-Haus:
Derzeit ehrenamtlich geleisteter Küsterdienst durch Mitglieder des Presbyteriums.

Philipp-Melanchthon-Haus:

Christiane Schwabe
Lerchenfeld 3d, 48231 Warendorf-Einen
Tel.: 02584-794, Mobil: 0174-4044691
E-Mail: christiane.schwabe@ek-warendorf.de

Friedenskapelle, Ostenfelde:

EhrenamtL. Küsterdienst durch Inge Schmidtke
Homanns Kämpe 28, 59320 Ostenfelde
Tel.: 02524-3882

Organist

Lothar Glorius
Paderborner Straße 4, 48231 Warendorf
Mobil: 0173-7437040
E-Mail: lothar.glorius@ek-warendorf.de

TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.
Tel.: 0800-1110111, Tel.: 0800-1110222

Evangelischer Kindergarten & Familienzentrum Warendorf Nord

Pictoriusstraße 21, 48231 Warendorf
Leitung: Heide Boshüsen
Tel.: 02581-8536; E-Mail: ms-kita-warendorf@ev-kirchenkreis-muenster.de

Evangelische Bodelschwingh-Grundschule

Königsberger Straße 2, 48231 Warendorf
Schulleitung: Dorothee C. Pinkhaus
Tel.: 02581-2781
E-Mail: gs.bodelschwingh@warendorf.de

Jugendreferent Reinhard Budde

An der Apostelkirche 1–3, 48143 Münster
Mobil: 0175-4020455
E-Mail: reinhard.budde@ev-kirchenkreis-muenster.de
Kernsprechzeiten: Mo. – Fr., 10:00 – 13:00 Uhr

Offener ökumenischer Jugendtreff @ttic

Martin-Luther-Haus, Oststraße 58, 48231 Warendorf
Leitung: Stefan Molz, Tel.: 0151-50784992

Gemeindep konto

Sparkasse Münsterland Ost
IBAN: DE37 4005 0150 0000 0055 04
BIC: WELADED1MST

Spendenkonto Ev. Kirchengemeinde

KD-Bank Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE54 3506 0190 0005 3535 30
BIC: GENODED1DKD

Förderverein Freunde & Förderer der Christuskirche Warendorf e.V.

Vorsitzender Pfr. Herwig Behring
1. stellv. Vorsitzender Dr. Michael Quinckhardt
2. stellv. Vorsitzender Pfr. Cornelius Bury

Sparkasse Münsterland Ost
IBAN: DE80 4005 0150 0034 0541 55
BIC: WELADED1MST

Freundeskreis der Friedenskapelle

Astrid Bushuven, Mellauer Straße 14
59320 Ostenfelde, Tel.: 02524-267690

KD-Bank Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE54 3506 0190 0005 3535 30
BIC: GENODED1DKD

Verwendungszweck: Aktionsnummer 2795

Homepage der Gemeinde:

www.ek-warendorf.de



Wir bieten an:

- Wartungen
- Störungsbehebung von Kesselanlagen
- Kernbohrungen
- Rohrreinigung
- Sanitärreparatur
- Klimaanlage
- Service von Angebot bis zur Umsetzung

Firma Kilanowski Heizung/Sanitär e.K.
Zumlohstraße 55
48231 Warendorf
Tel. 02581 - 3323
Fax: 02581 - 633219
E-Mail: info@kilanowski.de
www.kilanowski.de

Ökologisch - Regional - Nachhaltig
Der letzte Fußabdruck
kann auch grün sein.
Dafür sind wir Ihr
Ansprechpartner vor Ort.



HANKEMANN
BESTATTUNGSHAUS

Unsere Familie steht seit über 30 Jahren für Vertrauen. In Warendorf und Umgebung.

☎ 02581 7637
🌐 www.hankemann.eu

FACHGEPRÜFTER BESTATTER
nach DIN EN 15017




✓ **Kompetent**
✓ **Engagiert**
✓ **Persönlich**



hansa-apotheke

Münsterstraße 6
48231 Warendorf
www.hansa-apotheke-warendorf.de





365 Tage im Jahr Lebensfreude



Kundennähe 



Kompetenz

Frische



Die 1. Adresse für Blumen
in Warendorf seit über



Kreativität 

Erfahrung



Mo.–Fr. 8.00–18.30 Uhr

Sa. 8.00–17.00 Uhr | So. 10.00–12.00 Uhr

www.blumen-pelster.de

Gärtnerei am Friedhof

Euro
Florist

FLEUROP

